

Kapitel 8

Fazit und Ausblick

8. Fazit und Ausblick

Das Kleingartenwesen in NRW besitzt, anders als zunächst erwartet, eine erstaunliche Homogenität und ist in seinen wesentlichen Ausprägungen offensichtlich unabhängig von unterschiedlichen Stadtstrukturen oder Regionen innerhalb des Landes.

Angebot und Nachfrage nach Kleingärten scheinen in NRW in einem relativ stabilen Gleichgewicht zu stehen, was eine nennenswerte Bestandserweiterung derzeit genauso entbehrlich erscheinen lässt wie entsprechende Überlegungen hinsichtlich größerer Rückbaumaßnahmen. Auch die Hemmnisse bei der Aufgabenumsetzung und die allgemeinen Problemlagen weisen regional keine signifikanten Unterschiede auf, was die Suche nach der Zukunft des Kleingartenwesens in NRW weniger zu einer räumlich differenzierten Suche werden lässt, als vielmehr zu einer Nachforschung im Bereich gemeinsamer, übergreifender Faktoren.

Vor diesem Hintergrund lassen sich im Wesentlichen vor allem folgende maßgebliche Handlungsfelder herauskristallisieren:

- die rechtlichen und vertraglichen Rahmenbedingungen,
- die ehrenamtliche Aufgabenbewältigung,
- die Zusammenarbeit der Akteure des Kleingartenwesens,
- die Gestaltung der Integration von Migranten und
- die stärkere Einbindung des Kleingartenwesens in die Stadtökologie und die Stadtentwicklung.

Im Rahmen der zukünftigen Entwicklung empfiehlt es sich grundsätzlich, parallel zur erforderlichen Stabilisierung des derzeitigen Kleingartenwesens eine verstärkte Suche nach neuen, übergeordneten und gesamtgesellschaftlich relevanten Aufgaben für das Kleingartenwesen in NRW mit einfließen zu lassen.

Ein wesentliches Ziel sollte es in diesem Zusammenhang sein, den Stellenwert des Kleingartenwesens innerhalb der Gesellschaft über neue, erweiterte Aufgaben und Leistungen weiter zu erhöhen. In einer klareren Definition und Darstellung des gesellschaftlichen Stellenwertes des Kleingartenwesens und einer dazugehörigen, konsequenten Umsetzung der darin begründeten Aufgaben liegt offensichtlich ein entscheidender Aspekt für die kommenden Jahre. Dahingehend sollten auch die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass aus diesen gesamtgesellschaftlich bedeutsamen Leistungen ein dauerhaft stabiler und potenter Faktor für die Zukunft des Kleingartenwesens wird. Dazu gehört auch, dass man eine passend zugeschnittene und adäquat ausgestattete Förderung und Unterstützung durch das Land und die Kommunen installiert. Nur so könnten wichtige Impulse für die zukünftige Entwicklung des nordrhein-westfälischen Kleingartenwesens – unter besonderer Berücksichtigung seiner gesellschaftlichen Bedeutung – geschaffen werden.

Fokussiert man näher auf die einzelnen ermittelten Handlungsfelder, ergibt sich folgendes Bild:

1. Die rechtlichen Regelungen und vertraglichen Rahmenbedingungen

Zunächst besteht Handlungsbedarf hinsichtlich einer möglichst eindeutigen, nutzer- und zukunftsorientierten Ausgestaltung der rechtlichen Regelungen und vertraglichen Rahmenbedingungen. Das Ziel sollte die Schaffung aufeinander abgestimmter, effektiver Arbeitsgrundlagen sein, welche zur Bildung möglichst ablaufsicherer und damit zukunftsfähiger Handlungsstrukturen benötigt werden. Besonderes Augenmerk ist hierbei auf eine (landesweite) Ausgestaltung der Vorgaben des BKleingG zu legen. Auch die General- bzw. Zwischenpachtverträge ließen sich präzisieren und wesentlich aktiver als bisher als Instrument für die Zukunftsgestaltung des Kleingartenwesens nutzen, insbesondere durch die vertragliche Optimierung der zu regelnden Abläufe.

2. Die ehrenamtliche Aufgabenbewältigung

Die ehrenamtliche Aufgabenbewältigung als wesentliches Fundament des Kleingartenwesens bedarf aufgrund eines nachlassenden Interesses an diesen Tätigkeiten einer dringenden Unterstützung. Grundsätzliches Ziel sollte es dahingehend sein, das Ehrenamt im Kleingartenwesen sowohl nach innen als auch nach außen erkennbar aufzuwerten und attraktiver zu gestalten, damit

es auch weiterhin die zentrale Stütze des Kleingartenwesens bleiben kann. Besonders die Vorstandsarbeit benötigt geeignete, unterstützende Maßnahmen, um weiterhin Ehrenamtliche für diese Tätigkeit generieren zu können.

3. Die Zusammenarbeit der Akteure des Kleingartenwesens

Für die kommenden Jahre wird es zunehmend erforderlich sein, das z. Z. oftmals vorherrschende Nebeneinander von Vereinen, Verbänden und Kommunen in ein konsequentes Miteinander zu überführen. Dies sollte unter Einbezug weiterer, externer Akteure der Gesellschaft erfolgen, um neue, professionelle Impulse auch von außen in das Kleingartenwesen einzubringen. Wesentliches Ziel sollte es dabei sein, sowohl die derzeitigen Aufgaben des Kleingartenwesens als auch die potentiellen zukünftigen Aufgaben besser bewältigen zu können. Zudem liegen hier Chancen, das Kleingartenwesen noch stärker gesellschaftlich zu vernetzen und damit nach außen ‚sichtbarer‘ zu machen.

4. Die Integration von Migranten

Ein nahezu täglich wichtiger werdendes Handlungsfeld stellt die Integration von Migranten dar. Hier wird das kleingärtnerische Ehrenamt mit besonderen Herausforderungen konfrontiert, welche ein hohes Maß an professioneller Unterstützung erfordern. Dabei kommt dem Kleingartenwesen aber nicht nur die Rolle eines

Hilfe Suchenden zu. Mindestens gleichwertig ist das - gesellschaftlich bedeutsame - Potential des Kleingartenwesens einzuschätzen, in diesem Zusammenhang integrativ zu wirken. Aus diesem Grund sollte auch hier das Kleingartenwesen deutlich stärker als bisher mit allen relevanten gesellschaftlichen Kräften vernetzt werden, um gemeinsam nach Lösungswegen zu suchen.

5. Die Einbindung in Stadtökologie und Stadtentwicklung

Das Potential des Kleingartenwesens hinsichtlich seiner Einbindung in die allgemeine Stadtentwicklung und in die Stadtökologie, insbesondere im Rahmen umfassender Entwicklungskonzepte, ist in NRW noch lange nicht ausgereizt. Gerade in diesen Handlungsfeldern könnte jedoch ein wesentlicher Zukunftsweg für das Kleingartenwesen liegen. Auch die Umweltbildung bietet in diesem Zusammenhang interessante Perspektiven für eine stärkere Integration gesellschaftlich bedeutsamer Aufgaben in das tägliche Wirken der Kleingärtner.

6. Die Gestaltung der zukünftigen Förderung und Unterstützung

Notwendig ist eine Anpassung und Ergänzung der Förderungen und Unterstützungen des Landes und der Kommunen unter dem Blickwinkel der o. g. Weiterentwicklungen, möglichst verbunden mit einer deutlicheren Darstellung des Zusammenhangs der Förderung

mit den gesamtgesellschaftlich bedeutsamen Leistungen des Kleingartenwesens. Neben einer eher übergeordneten und übergreifenden Förderung der Schaffung besserer Rahmenbedingungen (z. B. durch die angemessene Unterstützung von Schulungsmaßnahmen) lassen sich zudem auch kurzfristige lokale und regionale Ziele zur allgemeinen Attraktivitätssteigerung des Kleingartenwesens (z. B. durch die Schaffung eines flexibleren Parzellenangebotes), präziser und zugleich umfassender als bisher durch Fördermaßnahmen anvisieren.

Betrachtet man diese Handlungsfelder abschließend unter dem Aspekt, auf welche Weise die Akteure des Kleingartenwesens auf zukünftige Veränderungen vorbereitet sind, lässt sich festhalten, dass derzeit offensichtlich besonders auf der Ebene der Landesverbände eine Entwicklung von Zukunftsvisionen stattfindet. Sie suchen aktiv die Diskussion zur gesellschaftlichen Rolle des Kleingartenwesens und haben wesentliche Veränderungen erkannt, wie z. B. die erforderliche stärkere Vernetzung mit anderen gesellschaftlichen Akteuren oder auch die Weiterentwicklung der Vorstandstätigkeit in Richtung einer Managementaufgabe. So wird auf der Ebene der Landesverbände aktiv an der Lösung von Gegenwartsproblemen und an Zukunftsfragen gearbeitet, was eine weitere Unterstützung und einen weiteren Ausbau dieser Maßnahmen nach sich ziehen sollte.

Die lokalen Verbände der Kleingärtner und die einzelnen Vereine sind mit ihrem Tagesgeschäft offenbar so ausgelastet, dass schon die Bewahrung des Status quo

keine leichte Aufgabe ist und umfassende Zukunftsvisionen von ihnen kaum entwickelt werden können. Hier muss offensichtlich von anderen Akteuren des Kleingartenwesens die Zukunftsentwicklung vorbereitet und angestoßen werden. Im Allgemeinen ist aber auch auf dieser Ebene von einer grundsätzlichen Bereitschaft zur aktiven gemeinsamen Problembewältigung auszugehen. Gerade die Vereine und lokalen Verbände entwickeln immer wieder kreative Lösungsansätze für ihre jeweiligen Aufgaben und lassen dabei zudem erkennen, dass sie die engere Zusammenarbeit früherer Jahre innerhalb des Kleingartenwesens durchaus vermissen.

Auf kommunaler Ebene spiegeln rückläufige Personalausstattungen, ungünstige Veränderungen bei langjährig bestehenden Ämterstrukturen und fehlende Kleingartenentwicklungspläne symptomatisch das derzeit offensichtlich eher geringe Interesse am Kleingartenwesen wider. Insbesondere die Kommunen sollten aber - offensiver als es z. Zt. der Fall ist - ein enges Zusammenwirken mit den Kleingärtnern suchen, da es nur wenige gesellschaftliche Organisationen gibt, die ein vergleichbares Potential zur Lösung gemeinsamer Problemlagen in die kommunale Entwicklung einbringen können. Ohne wesentliche Veränderungen an der derzeitigen kommunalen Ausrichtung hinsichtlich des Kleingartenwesens wird das gemeinsame Potential für die Zukunft aber nicht auszuschöpfen sein.

Ein aktives und kreatives sowie in seiner gesellschaftlichen Bedeutung klar erkennbares Kleingartenwesen könnte sich langfristig demnach nicht nur stabilisieren,

sondern auch - zum Wohle aller Beteiligten - einen deutlich höheren Stellenwert in der Gesellschaft einnehmen, als bisher.



Gesamtbewertung | Zukunft des Kleingartenwesens in Nordrhein-Westfalen

Zukünftige Förderung des Kleingartenwesens

Deutlich wurde, dass vor allem die dicht besiedelten Gebiete – voran die Städte des Ruhrgebietes – auch in Zukunft die Heimstatt des Kleingartenwesens sein werden und dass hier im besonderen Maße das Kleingartenwesen zu fördern ist. Im Kontext zur rückläufigen Bevölkerungsentwicklung wird die Zukunft des Kleingartenwesens in Nordrhein-Westfalen jedoch nicht vom Neubau von Kleingartenanlagen geprägt sein, sondern eher von Umbau und Sanierung, von Maßnahmen zur besseren Eingliederung in das gesamtstädtische Grünsystem und zur stärkeren Verflechtung mit dem regionalen Umland. Neue gesellschaftspolitische Aufgabefelder sind zu bewältigen.

Sowohl der Kongress „Kleingärten mit Zukunft – Lebenswerte Stadt“, der im Mai 2007 in Hamburg stattfand, als auch die neuste Bundesstudie „Städtebauliche, ökologische und soziale Bedeutung des Kleingartenwesens“ von 2008 arbeiteten die besondere Stellung des nordrhein-westfälischen Kleingartenwesens heraus. Es ist das einzige Bundesland, in dem die Förderung des Kleingartenwesens über die Landesverfassung festgesetzt ist. Der Artikel 29, Absatz 3 lautet: „Die Kleingarten-siedlung und das Kleingartenwesen ist zu fördern.“¹

Im Jahr 2007 standen insgesamt 540.000 Euro für das Kleingartenwesen im nordrhein-westfälischen Landeshaushalt zur Verfügung, davon 320.000 Euro für die Kleingartenförderung auf kommunaler Ebene. Diese finanziellen Mittel dienen sowohl dem Neubau als auch der Erweiterung und Sanierung von Kleingartenanlagen und konnten zur Integration in städtische und regionale Grünsysteme verwendet werden.² Die neuen Aufgaben wurden erkannt. Die Bestrebungen, das Kleingartenwesen zukunftsfähig zu gestalten, sind fortzusetzen.

Kleingartenwesen in NRW – Vielfalt der Möglichkeiten vor Ort nutzen und entwickeln

Ihre Stärken zu erkennen und auszubauen sowie ihre Schwächen zu Stärken zu entwickeln, wird für Kommunen, Verbänden und Vereinen eine wesentliche Zukunftsaufgabe sein. Zur Bewältigung dieser Aufgabe gibt es keine Patentrezepte, keine vorgefertigten Schemata, keine definierten Lösungswege. Individuelle Entwicklungen sind gefragt.

Dr. J. Eisele führte auf dem Hamburger Kongress aus: „Ich denke heute ist deutlich geworden – ‚Den Kleingärtner‘ gibt es nicht. Es gibt keine Pauschallösungen, sondern es müssen gemeinsame Lösungen für die vielen unterschiedlichen Bedingungen und Anforderungen vor Ort gesucht werden. ... Es müssen Chancen und Potenziale vor Ort genutzt werden.“³

„Chancen und Potentiale vor Ort nutzen“

- bedeutet, das Kleingartenwesen zum festen Bestandteil von Integrierten Stadtentwicklungs- oder Integrierten Landentwicklungskonzepten zu etablieren,
- bedeutet, die Chancen und Potenziale des Kleingartenverbandes herauszuarbeiten und zu entwickeln,
- bedeutet, den individuellen Ausbau von Kleingartenanlagen voranzutreiben,
- bedeutet, das Wissen, die Fähigkeiten und die Fertigkeiten seiner Mitglieder zu nutzen,
- bedeutet, die veränderten Bedürfnisse der Kleingärtner zu erfassen, ihren Wünschen, Neigungen und Intentionen zu entsprechen,
- bedeutet die neuen Entwicklungen im Kleingartenwesen der Öffentlichkeit zu präsentieren.

„Chancen und Potentiale vor Ort nutzen“ bedeutet aber auch, regionale Entwicklungen zu berücksichtigen und sich in regionale Entwicklungen einzubringen.

„Chancen und Potentiale vor Ort nutzen“ bedeutet aber auch, den gesellschaftlichen und natürlichen Wandel zu analysieren, zukunftsfähige Handlungskonzepte abzuleiten und umzusetzen.



„Ich wünsche mir für die Zukunft, dass die Gärten auch in Zukunft noch da sind, dass sie weiterhin bezahlbar bleiben und dass sie weiterhin für mehrere Generationen und Nationalitäten da sind.“

Heinz Wolff , 79



„Das ein Kleingarten ein Kleingarten bleibt und das es in der Zukunft noch viele Kleingärten gibt. Es sollte alles so bleiben wie es ist.“

Andre Lücke, 27



„Ich denke, dass die nächste Generation nicht viel Interesse an einem Kleingarten haben wird. Was schade ist. Aber ich wünsche mir sehr, dass das Durchschnittsalter jünger wird.“

Sandra Henschel, 28



„Durch Einbeziehung der Kinder in die Kleingartenarbeit muss die Zukunft gesichert werden, also Anbau von Gemüse und Kartoffeln schon im Kindergartenalter. Außerdem sollte eine Rückbesinnung auf das Kleingartenwesen der 1950er und 1960er Jahre stattfinden, Vorstandarbeit auf solide Basis gestellt werden, die Einbeziehung der Zuwanderer in die Arbeit des Vorstandes und der Anbau von Gemüse und Obst auf Basis der Öko-Wirtschaft.“

Heinz Claes, 77



Anhang

Fragebogen EMKES

Stadt: _____

Name des Kleingartenvereins: _____

Teil A Nutzung / Zufriedenheit

(Bitte kreuzen Sie zutreffendes an/Mehrfachnennungen sind möglich!)

1. Wozu nutzen Sie ihren Kleingarten?	
• Obst und Gemüse anbauen	<input type="checkbox"/>
• Ziergewächse pflanzen	<input type="checkbox"/>
• Gewächshaus nutzen	<input type="checkbox"/>
• Teich/Feuchtbiotop anlegen	<input type="checkbox"/>
• Freunde treffen	<input type="checkbox"/>
• grillen/feiern	<input type="checkbox"/>
• Erholung/Stressabbau durch Gärtnern	<input type="checkbox"/>
• Ruhe genießen	<input type="checkbox"/>
• gelegentlich übernachten	<input type="checkbox"/>
• mit den Kindern/Enkeln spielen	<input type="checkbox"/>
• sonstige Angaben _____	
<hr/>	
2. Sind Sie mit den gesetzlich vorgegebenen Parzellennutzungen bezüglich der baulichen Anlagen (24 m²) und der gärtnerische Nutzung (1/3) einverstanden?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Wenn nein, bei welcher Nutzung würden Sie sich mehr oder weniger wünschen? (Bitte beachten Sie, dass größere Lauben oder mehr Baumöglichkeiten eine Erhöhung des Pachtzins bedeuten kann!)	
• bauliche Anlage	mehr <input type="checkbox"/> weniger <input type="checkbox"/>
• gärtnerische Nutzung (Obst- und Gemüseanbau)	mehr <input type="checkbox"/> weniger <input type="checkbox"/>
<hr/>	
3. Sind Sie mit der Erschließung Ihrer Gartenparzelle zufrieden?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Wenn nein, was fehlt bzw. ist nicht zufrieden stellend?	
• Strom fehlt	<input type="checkbox"/>
• Wasser fehlt	<input type="checkbox"/>
• Abwasser (z.B. Toilette) fehlt (Bitte beachten Sie, dass ein Anschluss an die Abwasserversorgung höhere Kosten bedeutet!)	<input type="checkbox"/>
• Wege zur Gartenparzelle sind nicht zufrieden stellend	<input type="checkbox"/>
• sonstige Angaben _____	

4. Welche Gemeinschaftseinrichtungen in einer Kleingartenanlage halten Sie für wichtig?	
• Parkmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>
• Kinderspielmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>
• Vereinsheim	<input type="checkbox"/>
• Gemeinschaftssanitäranlage	<input type="checkbox"/>
• sonstige Angaben _____	

5. Wie hoch ist Ihre aktuelle Pacht/m²? _____ Euro

6. Wie bewerten Sie die aktuelle Pachthöhe (Pacht/m²)?	zu niedrig	an- gemessen	zu hoch
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Wie viel Geld im Jahr wären Sie bereit höchstens für die Anpachtung (Pacht, Vereinsbeitrag, Versicherung etc.) einer Gartenparzelle zu zahlen? _____ Euro

8. Wie viele Pflichtstunden müssen Sie pro Jahr leisten? _____ Stunden

9. Halten Sie die zu leistenden Pflichtstunden für Gemeinschaftsarbeiten für angemessen?	zu niedrig	an- gemessen	zu hoch
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Wie viele Pflichtstunden pro Jahr wären Sie bereit höchstens für Gemeinschaftsarbeiten zu leisten? _____ Stunden

Teil B Einschätzungen / Ideen zum Kleingartenwesen

(Bitte kreuzen Sie zutreffendes an und formulieren Sie/Mehrfachnennungen sind möglich!)

	sehr schlecht	schlecht	neutral	gut	sehr gut
1. Was glauben Sie hat das heutige Kleingartenwesen für ein Ansehen in der Bevölkerung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Welche 3 Schlagwörter verbinden Sie besonders mit dem Kleingartenwesen?

- _____
- _____
- _____

3. Angenommen, eine neue Kleingartenanlage würde geplant, welche Elemente/Merkmale wären Ihnen persönlich besonders wichtig?

Die Kleingartenanlage sollte...	
• verschieden große Gartenparzellen anbieten,	<input type="checkbox"/>
• eine Stromversorgung auf jeder Gartenparzelle haben,	<input type="checkbox"/>
• eine Wasserversorgung auf jeder Gartenparzelle haben,	<input type="checkbox"/>
• eine ordnungsgemäße Abwasserentsorgung auf jeder Gartenparzelle haben, (Bitte beachten Sie, dass ein Anschluss an die Abwasserversorgung höhere Kosten bedeutet!)	<input type="checkbox"/>
• verschiedene Ausstattungsstandards der Gartenparzellen anbieten (wie z. B. einfache, gehobene oder luxuriöse Ausstattung),	<input type="checkbox"/>
• Tierhaltung erlaubt sein,	<input type="checkbox"/>
• ein Vereinsheim haben,	<input type="checkbox"/>
• einen Schankbetrieb haben,	<input type="checkbox"/>
• eine Gemeinschaftssanitäranlage haben,	<input type="checkbox"/>
• einen Gemeinschaftsgeräteschuppen haben,	<input type="checkbox"/>
• ausreichende Parkmöglichkeiten haben,	<input type="checkbox"/>
• nah am Wohnort liegen,	<input type="checkbox"/>
• einen Treffpunkt/Platz/Grillplatz haben,	<input type="checkbox"/>
• Kinderspielanlagen haben/kinderfreundlich sein,	<input type="checkbox"/>
• altengerecht/behindertengerecht sein,	<input type="checkbox"/>
• ökologisch ausgerichtet sein/Naturschutz,	<input type="checkbox"/>
• Naturerlebnis möglich machen,	<input type="checkbox"/>
• gemeinsame Parzellennutzung mit z. B. Schulen, Kindergärten, Seniorenheimen anbieten,	<input type="checkbox"/>
• Vereinsangebote, wie z. B. Feste, Fahrten, Gruppentreffen möglich machen,	<input type="checkbox"/>
• in der Anlage sollten Ruhezeiten eingehalten werden,	<input type="checkbox"/>
• sonstige Angaben _____	

4. Was sind Ihre Visionen / Ideen / Anregungen / Meinungen für das Kleingartenwesen in NRW?

Teil C Persönliche Angaben

(Bitte kreuzen Sie zutreffendes an oder tragen Sie Ihre Angaben ein!)

1. Welchem Geschlecht gehören Sie an?	
• weiblich	<input type="checkbox"/>
• männlich	<input type="checkbox"/>
2. Wann sind Sie geboren (Geburtsjahr)? _____	
3. Welche Staatsbürgerschaft haben Sie?	
• deutsch, Geburtsland Deutschland	<input type="checkbox"/>
• deutsch, Geburtsland nicht Deutschland	<input type="checkbox"/>
• andere Staatsbürgerschaft	<input type="checkbox"/>
• Welche?	_____
4. Wie viele Personen, Sie eingerechnet, leben in Ihrem Haushalt?	
• 1 Person	<input type="checkbox"/>
• 2 Personen	<input type="checkbox"/>
• 3 und mehr	<input type="checkbox"/>
• davon sind wie viele Kinder?	_____
5. Welcher Tätigkeit gehen Sie nach?	
• Arbeiterin/Arbeiter	<input type="checkbox"/>
• Angestellte/Angestellter	<input type="checkbox"/>
• Beamtin/Beamter	<input type="checkbox"/>
• Hausfrau/Hausmann	<input type="checkbox"/>
• Selbständige/Selbständiger	<input type="checkbox"/>
• Rentnerin/Rentner	<input type="checkbox"/>
• Studentin/Student	<input type="checkbox"/>
• Arbeitslose/Arbeitsloser	<input type="checkbox"/>
• sonstige Angaben _____	
6. Wie hoch ist das/die monatlich zur Verfügung stehende/n Haushaltseinkommen/Bezüge (Netto)?	
• unter 1000 Euro	<input type="checkbox"/>
• 1001 Euro bis 2000 Euro	<input type="checkbox"/>
• 2001 Euro bis 3000 Euro	<input type="checkbox"/>
• über 3000 Euro	<input type="checkbox"/>
7. Wie lange nutzen Sie ihre Gartenparzelle im Durchschnitt täglich während der Gartensaison?	
• 1-2 Stunden	<input type="checkbox"/>

• 3-4 Stunden	<input type="checkbox"/>
• 5-6 Stunden	<input type="checkbox"/>
• 7-8 Stunden	<input type="checkbox"/>
• 8 Stunden und mehr	<input type="checkbox"/>
8. Wie viele Personen nutzen Ihre Gartenparzelle?	
• 1-2 Personen	<input type="checkbox"/>
• 3-4 Personen	<input type="checkbox"/>
• 5 Personen und mehr	<input type="checkbox"/>
• davon sind wie viele Kinder/Enkel?	_____
9. Sind Sie Mitglied des Vorstandes?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Wenn nein, sind Sie grundsätzlich bereit Vorstandsarbeit zu leisten?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
10. Wie lange sind Sie schon Pächter einer Gartenparzelle?	_____ Jahre
11. Wie groß ist ihre Gartenparzelle?	_____ qm
12. Wie groß ist ihre Laube (inklusive überdachter Freisitz)?	_____ qm

**Vielen Dank für Ihre Zusammenarbeit & ein gutes Gartenjahr wünscht
die Emkes GmbH und das Institut für Raumplanung (IRPUD).**

Quellenverzeichnis EMKES

ALTENHÖNER, NORBERT: Verändertes Freizeitangebot – verändertes Freizeitverhalten. In: Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. (Hrsg.): Soziologische Veränderungen in der BRD und mögliche Auswirkungen auf das Kleingartenwesen. Schriftenreihe des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e. V., Heft 168. Berlin 2003, S. 23-36

BAUGESETZBUCH (BauGB), vom 23.09.2004, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Erleichterung von Planungsvorhaben für die Innenentwicklung der Städte vom 21.12.2006 (BGBl. I, S. 3316)

BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BauNVO) vom 23.01.1990, zuletzt geändert am 22.04.1993 (BGBl. I, S. 466)

BDG 2000 - GESAMTVORSTAND DES BUNDESVERBANDES DEUTSCHER GARTENFREUNDE e.V.: Grundsätze der Wertermittlung bei Pächterwechsel. Bonn, 15. April 2000

BDG 2006 - BUNDESVERBAND DEUTSCHER GARTENFREUNDE e. V. (Hrsg.): Miteinander leben. Integration im Kleingarten. Ein Leitfaden. Berlin 2006

BELEITES, ECKHART / HENKEL, KLAUS-JOACHIM / JAGIELSKI, MICHAEL / OHM, PETER / SCHUSTER, UWE / THELEN, JOHANN: Die Zukunft des Kleingartens in Deutschland gestalten - eine aktuelle Aufgabe von Bund, Ländern, Kommunen und Verbänden. Das Grundstück. Journal des VDG. Heft 2/3, 16. Jg. (2007), S. 6-10

BMRBS 1998 - BUNDESMINISTERIUM FÜR RAUMORDNUNG, BAUWESEN UND STÄDTEBAU (Hrsg.): Städtebauliche, ökologische und soziale Bedeutung des Kleingartenwesens. Bearbeitung: Gerhards, N.; Heider, K.; Strack, H. / Institut für Städtebau, Bodenordnung und Kulturtechnik der Universität Bonn. Bonn 1998

BMVBS/BDG 2006 - Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung/ Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. (Hrsg.): Gärten im Städtebau. Für Mensch und Natur im Spannungsfeld Stadtraum. Ergebnisse des 21. Bundeswettbewerbs 2006. Berlin 2006

BUNDESKLEINGARTENGESETZ (BKleingG), vom 01.04.1983, zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 19.09.2006 (BGBl. I, S. 2146)

FRANKE, NORBERT: Mehr Freiraum und gegenseitiges Vertrauen. Gartenfreund. Verbandszeitschrift für das Kleingartenwesen, Nr. 11/2007, S. 212-213

FRANKE, NORBERT: Mit Projekten, Festen und Präsentationen das Kleingartenwesen stärken. Gartenfreund. Verbandszeitschrift für das Kleingartenwesen, Nr. 1/2008, S. 16- 17

FREITAG, GOTTFRIED: Kleingärten in der Stadt. Ein Beitrag zum ökologischen Ausgleich für den Naturhaushalt. In: Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) e. V. (Hrsg.): Stadtökologie und Kleingärten - verbesserte Chancen für die Umwelt. Schriftenreihe des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e. V., Heft 158. Berlin 2002, S. 49-66

GALK 2005 - STÄNDIGE KONFERENZ DER GARTENAMTSLEITER BEIM DEUTSCHEN STÄDTETAG: Das Kleingartenwesen als Teil der Stadtentwicklung - Untersuchung über den Strukturwandel, Grundsätze und Tendenzen. Überarbeitete Fassung der am 02.06.1971 herausgegebenen Empfehlung. Arbeitskreis Kommunales Kleingartenwesen der Gartenamtsleiter beim Deutschen Städtetag, 2005

GRÖNING, GERT: Die Bedeutung von Kleingärten für Familien mit Kindern aus freiraumplanerischer Sicht, in: Kinderfreundliche Umwelt, Schriftenreihe des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau - Städtebauliche Forschung, Bd. 03.087, Bonn 1980, S. 32-36

GRÜNFLÄCHENAMT DER STADT DORTMUND (Hrsg.): Kleingärten in Dortmund. Entstehung, Entwicklung, Exkursionen. Ein Führer durch das Dortmunder Kleingartenwesen. Dortmund, 1991

GRÜN STADT ZÜRICH (Hrsg.): Das Grünbuch der Stadt Zürich. Weber, Cordula; Tschannen, Ernst; Winkler, Ruedi; Graf, Sandra; Bähni, Ivo; Zürich 2006

HEIDEMANN, WERNER: Kleingärten – grüne Inseln im Häusermeer. In: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung/Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. (Hrsg.): Gärten im Städtebau. Für Mensch und Natur im Spannungsfeld Stadtraum. Ergebnisse des 21. Bundeswettbewerbs 2006. Berlin 2006, S. 18-21

JANSEN, PAUL GÜNTER: Kleingartenbedarf in Nordrhein-Westfalen - Grundlagen für die Erstellung von kommunalen Kleingartenbedarfsplänen. Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Schriftenreihe Landes- und Stadtentwicklungsforschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Sonderveröffentlichungen, Band 031, Dortmund 1986

KLEIST, INGO: Perspektiven für die Zukunft der Kleingärten. Perspektiven aus Sicht der Verbände. In: Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (Hrsg.): Kleingärten mit Zukunft – Lebenswerte Stadt. Dokumentation des Kongresses vom 11. Mai 2007. S. 74-84. Hamburg, 2008

KÖSTERS, WINFRIED: Ehre allein – das reicht nicht mehr. Zur Zukunft des freiwilligen Engagements in Deutschland. Freiburg im Breisgau, 2002

KÖTTER, THEO: Verkehrserschließung von Kleingärten. In: Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) e. V. (Hrsg.): Erschließung von Kleingartenanlagen. Ver- und Entsorgung in Kleingärten. Schriftenreihe des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e. V., Heft 62. Bonn 1990, S. 50-65

LANDESVERBAND RHEINLAND DER KLEINGÄRTNER e. V. / LANDESVERBAND WESTFALEN UND LIPPE DER KLEINGÄRTNER e. V. (Hrsg.): Richtlinien für die Wertermittlung von Aufwuchs, Gartenlauben und sonstigen Einrichtungen in Kleingärten. 6. Auflage. Düsseldorf, Lünen 2006

LANDESVERBAND SACHSEN DER KLEINGÄRTNER e. V.: Studie zu sächsischen Kleingartenwesen. o. O. 2004

LANDESVERBAND WESTFALEN UND LIPPE e. V. (Hrsg.): Mitgliederversammlung 2006/Geschäftsbericht 2004/2005. Lünen 2006

LEISTNER, KARL-HEINZ: Schlichten statt richten. Gartenfreund. Verbandszeitschrift für das Kleingartenwesen, Nr. 12/2007, S. 219

LESCHNY-KRÖGER: Zur Geschichte der Kleingärten im Ruhrgebiet. In: Steinborn, Vera (Hrsg.): Arbeitergärten im Ruhrgebiet. Dortmund 1991, S. 57-63 (= Kleine Reihe Nr. 5 des Westfälischen Industriemuseums)

MAINCZYK, LORENZ: Bundeskleingartengesetz: Praktiker-Kommentar mit ergänzenden Vorschriften, 9. ergänzte und erweiterte Auflage. Heidelberg, München, Landsberg, Berlin, 2006

MÜLLER, FRANK: 1-Euro-Job in Kleingartenvereinen und –verbänden. In: Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. (Hrsg.): Finanzmanagement im Verein. Schriftenreihe des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e. V., Heft 185. Berlin 2006, S. 77-90

OLDENGOTT, MARTIN: Kleingärten im Ruhrgebiet: Facetten – Trends – Tendenzen u. a. in Essen, Dortmund, Castrop-Rauxel. In: Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (Hrsg.): Kleingärten mit Zukunft – Lebenswerte Stadt. Dokumentation des Kongresses vom 11. Mai 2007. S. 50-55. Hamburg, 2008

PICOT, SIBYLLE (Hrsg.): Freiwilliges Engagement in Deutschland. Ergebnisse der Repräsentativerhebung zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement. 2., korrigierte Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2001 (= Schriftenreihe des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Band 194.3)

PORTMANN, CHRISTIAN: Innovation durch Restrukturierung? Kleingärten im Kontext von Organisation und Stadtentwicklung. In: Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (Hrsg.): Kleingärten mit Zukunft – Lebenswerte Stadt. Dokumentation des Kongresses vom 11. Mai 2007. S. 31-41. Hamburg, 2008

- PRÄSIDENT DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN, ENQUETEKOMMISSION „ZUKUNFT DER STÄDTE IN NORDRHEIN-WESTFALEN“ (Hrsg.): Zukunft der Städte. Bericht der Enquetekommission des Landtags von Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf, 2004 (= Landtagsdrucksache 13/5500)
- REIFENHÄUSER, CAROLA: Freiwillige gewinnen. In: Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (Hrsg.): Ehrenamt – Gender-Mainstreaming im Kleingarten. Schriftenreihe des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e. V., Heft 178. Berlin 2005, S. 31- 42
- RICHTER, GERHARD: Familiengerechte Kleingärten für die Kleinfamilie zu Beginn des 21. Jahrhunderts. In: Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. (Hrsg.): Familiengerechte Kleingärten und Kleingartenanlagen. Schriftenreihe des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e. V., Heft 148. Berlin 2000, S. 9-16
- RICHTLINIEN ÜBER DIE GEWÄHRUNG VON ZUWENDUNGEN ZUR FÖRDERUNG VON DAUERKLEINGÄRTEN vom 10.11.2004 (zitiert: Richtlinien 2004)
- RIST, MARTIN: Aussiedler im Kleingärtnerverein. In: Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) e. V. (Hrsg.): Vom Aussiedler zum Fachberater – Integration im Schrebergarten (II). Schriftenreihe des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e. V., Heft 183. Berlin 2005, S. 15-26
- SCHULZ, BERNHARD: Gesellschaftliche Bedeutung des bürgerlichen Engagements in Deutschland. In: Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (Hrsg.): Ehrenamt – Gender-Mainstreaming im Kleingarten. Schriftenreihe des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e. V., Heft 178. Berlin 2005, S. 7- 16
- SHELDON, JÜRGEN: Feststellungen und Empfehlungen der Bewertungskommission zum 21. Bundeswettbewerb Gärten im Städtebau 2006. In: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung/ Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. (Hrsg.): Gärten im Städtebau. Für Mensch und Natur im Spannungsfeld Stadtraum. Ergebnisse des 21. Bundeswettbewerbs 2006. Berlin 2006, S. 8-9
- STANG, GERULF: Bundeskleingartengesetz (BKleingG). Kommentar. 2. völlig überarbeitete und erw. Auflage. Köln, Berlin, Bonn, München, 1995
- STICHMANN, WILFRIED / NIEMEYER-LÜLLWITZ, ADALBERT: Leitbild Kleingartenwesen: Thema Naturschutz. Stichworte und Thesen. Unveröffentlichtes Positionspapier vom 08.10.2003
- STÖSSER, ERNST: Kleingartenablösung immer sozialverträglich? Zeitschrift Stadt + Grün, Heft 2/2002, S. 23-25
- THIEL, DETLEF: Perspektiven aus der Sicht der Kommunen. In: Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (Hrsg.): Kleingärten mit Zukunft – Lebenswerte Stadt. Dokumentation des Kongresses vom 11. Mai 2007. S. 71-73. Hamburg, 2008
- VDGN 2006 - VERBAND DEUTSCHER GRUNDSTÜCKSNUTZER e. V. (Hrsg.): VDGNRatgeber: Muß ich Angst um meinen Kleingarten haben? Berlin, 2006
- WOLF, ANDRÉ CHRISTIAN / DAGLAR, NILGÜN: Bürgerschaftliches Engagement und Integration von Migrantinnen und Migranten im Kleingartenwesen. Eine Untersuchung am Beispiel der Kleingärtnervereine in Münster. Münster, 2007 Kleingartenbedarfs-/Ziel- und Entwicklungspläne
- STADT GELSENKIRCHEN, AMT FÜR STADTENTWICKLUNGSPLANUNG: Kleingartenentwicklungsplan. Entwurf 1980
- STADT KÖLN, AMT FÜR LANDSCHAFTSPFLEGE UND GRÜNFLÄCHEN: Kleingartenzielplan der Stadt Köln, 2000-2015 (unveröffentlicht)
- STADT KREFELD, GRÜNFLÄCHENAMT: Kleingartenbedarfsplanung als Fachbeitrag zum Grünordnungsplan. 2. durchgesehene Auflage 1998
- STADT SOEST, ABTEILUNG STADTENTWICKLUNG: Kleingartenbedarfsplan. Stand: Oktober 2003 General- bzw. Zwischenpachtverträge

GENERALPACHTVERTRAG ÜBER KLEINGÄRTEN AUF STÄDTISCHEM GELÄNDE zwischen der Stadt Köln und dem Kreisverband Köln der Kleingärtnervereine e. V. vom 27.04.1999

GENERALPACHTVERTRAG ÜBER STÄDTISCHES KLEINGARTENGELÄNDE zwischen der Stadt Krefeld und dem Stadtverband Krefeld der Kleingärtner e. V. vom 19.05.1993

PACHTVERTRAG zwischen der Stadt Ibbenbüren und dem Bezirksverband Rheine der Kleingärtner e. V. vom 15.09.1983 mit den Zusatzvereinbarungen vom 10.01.1996 und vom 03.08.2000

PACHTVERTRAG zwischen der Stadt Meerbusch und dem Kleingartenverein Meerbusch-Lank-Lanktum e. V. vom 22.06.1990

PACHTVERTRAG zwischen der Stadt Paderborn und dem Bezirksverband Paderborn der Kleingärtner e. V. vom 25.04.1980

PACHTVERTRAG zwischen der Stadt Soest und dem Bezirksverband der Kleingärtner e. V., Soest vom 02.09.1963

ZWISCHENPACHTVERTRAG FÜR DAUERKLEINGARTENANLAGEN zwischen der Stadt Castrop-Rauxel und dem Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner e. V. vom 15.03.2002

ZWISCHENPACHTVERTRAG zwischen der Stadt Gelsenkirchen und dem Bezirksverband der Kleingärtner Gelsenkirchen e. V. vom 10.08.1994

Internetquellen

WEBSITE BBR -BUNDESAMT FÜR BAUWESEN, RAUMORDNUNG UND STÄDTEBAU: Städtebauliche, ökologische und soziale Bedeutung des Kleingartenwesens. Erste Ergebnisse der Studie, <http://www.bbr.bund.de>, Zugriff 06.11.2007

WEBSITE BDG 1 - BUNDESVERBAND DEUTSCHER GARTENFREUNDE e. V.: Stellungnahme des BDG zur Reaktion des VDBG. http://www.kleingarten-leipzig.de/artikel_1159.html. Zugriff am 22.11.2007

WEBSITE BDG 2 – BUNDESVERBAND DEUTSCHER GARTENFREUNDE e. V.: Räum- und Streupflicht des Vereins. <http://www.kleingartenbund.de/fachthemen/details.php?cat=5304&action=showArticle&articleNr=885>. Zugriff am 18.04.2008

WEBSITE EUROGA: EUROGA und der Kleingarten „Neue Niers“. <http://www.euroga-mg.de/html/projekte/kleingarten/kleingarten.asp>. Zugriff am 18.04.2008

WEBSITE GALK Arbeitskreis 2005/2006 - STÄNDIGE KONFERENZ DER GARTENAMTSLEITER BEIM DEUTSCHEN STÄDTETAG: Bericht des Arbeitskreises Kleingartenwesen der GALK 2005/2006, <http://www.galk.de>, Zugriff am 11.12.2007

WEBSITE GALK Arbeitskreis 2006/2007 - STÄNDIGE KONFERENZ DER GARTENAMTSLEITER BEIM DEUTSCHEN STÄDTETAG (GALK): Bericht des Arbeitskreises Kleingartenwesen der GALK 2006/2007, <http://www.galk.de>, Zugriff am 11.12.2007

WEBSITE GENERATIONENGÄRTEN: Generationengärten: Projektidee. <http://www.generationengaerten.de/projektidee.htm>. Zugriff am 04.12.2007

WEBSITE KLEINGARTENVEREIN MERHEIM: Presseabteilung. <http://www.kleingartenverein-merheim.de/html/presseabteilung.html>. Zugriff am 18.04.2008

WEBSITE LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF: Vertrag zwischen dem Stadtverband der Kleingärtner e.V. und der Landeshauptstadt Düsseldorf über Modalitäten und Kosten der Entsorgung städtischer Kleingartenanlagen über die öffentliche Kanalisation (Entsorgungsvertrag), http://www.duesseldorf.de/stadtrecht/6/68/68_302_1.shtml. Zugriff am 09.04.2008

WEBSITE LANDESVERBAND BERLIN DER GARTENFREUNDE E. V.: Ergebnisse des 4. Forums Landesgartenfachberatung – Zur Zukunft des Kleingartenwesens am 21. Januar 2007 im ICC Berlin, <http://www.gartenfreundeberlin.de/de/veranstaltungen/gruenewoche/igw2007>, Zugriff am 04.12.2007

WEBSITE LANDESVERBAND RHEINLAND DER KLEINGÄRTNER E. V.: Portrait. http://www.gartenfreunde-rheinland.de/de/portrait/zahlen_fakten. Zugriff am 24.08. 2007

WEBSITE LANDESVERBAND WESTFALEN UND LIPPE DER KLEINGÄRTNER E.V.: Kleingärten werden immer beliebter und bunter - Artikel über Studie zur Integration des BDG, <http://www.kleingarten.de>, Zugriff am 23.08.2007

WEBSITE LDS - LANDESAMT FÜR DATENVERARBEITUNG UND STATISTIK: Landesdatenbank NRW - Das statistische Informationssystem Nordrhein-Westfalens, <https://www.landesdatenbank-nrw.de/ldb NRW/online/logon>, regelmäßiger Zugriff Juni-Oktober 2007

WEBSITE OFFICE INTERNATIONAL DU COIN DE TERRE ET DES JARDINS FAMILIAUX: Kleingärten, - Erlebnissräume für Kinder. Broschüre zur Studientagung 2004 in Warschau, <http://www.jardins-familiaux.org>, Zugriff am 02.10.2007 (zitiert: Office International)

WEBSITE STADTVERBAND BOCHUM DER KLEINGÄRTNER E. V.: Über uns. <http://www.kgv-bochum.de>. Zugriff am 18.12.2007

Mündliche Quelle

SCHAEFERS, ROLF (Vorstandsmitglied Stadtverband Bochum der Kleingärtner e. V.): Gespräch am 18.02.2008 in Bochum

Quellenverzeichnis FH Erfurt

Städteportraits	17-21	15	BBR, 2005, Seite 54
1-10 http://de.wikipedia.org ; Stand 10/08		16	Ebenda, Seite 67
Raumordnung Bundesraumordnung	23-24	17	Landtag Nordrhein-Westfalen, Enquetekommission „Zukunft der Städte in NRW“ (Hrsg.): Ausmaß und Folgen der Suburbanisierung/ Stadt-Umland-Wanderung in Nordrhein-Westfalen, Empirica Institut, Bonn, 2002, Seite K3
1-4 http://www.bbr.bund.de ; Stand 10/08		18	Ebenda, Seite 56
Raumordnung Landesplanung	25	19	Landtag Nordrhein-Westfalen, Enquetekommission „Zukunft der Städte in NRW“ (Hrsg.): Ausmaß und Folgen der Suburbanisierung/ Stadt-Umland-Wanderung in Nordrhein-Westfalen, Empirica Institut, Bonn, 2002, Seite 56
5 Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWME) (Hrsg.): Wege in die Zukunft – LEP 2025 – Raumentwicklung in einem urbanisierten Land, Düsseldorf, 2007, Seite 6		20	Landtag Nordrhein-Westfalen, Enquetekommission „Zukunft der Städte in NRW“ (Hrsg.): Ausmaß und Folgen der Suburbanisierung/ Stadt-Umland-Wanderung in Nordrhein-Westfalen, Empirica Institut, Bonn, 2002, Seite 56
6 http://www.ihk-koeln.de/Navigation/Standortpolitik/StandortfragenUndStadtentwicklung/LandesUndRegionalplanung/Landesentwicklungsplaene.jsp ; Stand 10/08		21	Ebenda, Seite 56
7 Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.): Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen, Münster, Köln, 2007, Seite 28		22	Landtag Nordrhein-Westfalen, Enquetekommission „Zukunft der Städte in NRW“ (Hrsg.): Ausmaß und Folgen der Suburbanisierung/ Stadt-Umland-Wanderung in Nordrhein-Westfalen, Empirica Institut, Bonn, 2002, Seite 54
8 Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWME) (Hrsg.): Wege in die Zukunft – LEP 2025 – Raumentwicklung in einem urbanisierten Land, Düsseldorf, 2007, Seite 3		23	Ebenda, Seite 65
		24	BBR, 2005, Seite 189
Raumordnung Raumkategorien	26		
9 Landtag Nordrhein-Westfalen, Enquetekommission „Zukunft der Städte in NRW“ (Hrsg.): Ausmaß und Folgen der Suburbanisierung/ Stadt-Umland-Wanderung in Nordrhein-Westfalen, Empirica Institut, Bonn, 2002, Seite 14, 16			
Handlungsbedarf Kern	27-28		
10 Landtag Nordrhein-Westfalen, Enquetekommission „Zukunft der Städte in NRW“ (Hrsg.): Ausmaß und Folgen der Suburbanisierung/ Stadt-Umland-Wanderung in Nordrhein-Westfalen, Empirica Institut, Bonn, 2002, Seite 14, 16		27	Ebenda, Seite K2 - K3
11 Ebenda, Seite 7		28	Ebenda, Seite 57
12 www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/umweltatlas/e_text/k606.pdf , Seite 1		29	Ebenda, Seite 5
13 Landtag Nordrhein-Westfalen, Enquetekommission „Zukunft der Städte in NRW“ (Hrsg.): Ausmaß und Folgen der Suburbanisierung/ Stadt-Umland-Wanderung in Nordrhein-Westfalen, Empirica Institut, Bonn, 2002, Seite 7			
14 Ebenda, Seite 8			
			Handlungsbedarf Suburbia 28
		25	Ebenda, Seite 191
		26	Landtag Nordrhein-Westfalen, Enquetekommission „Zukunft der Städte in NRW“ (Hrsg.): Ausmaß und Folgen der Suburbanisierung/ Stadt-Umland-Wanderung in Nordrhein-Westfalen, Empirica Institut, Bonn, 2002, Seite K2
			Raumordnung Wohnsituation 29
		30	Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung des Landes NRW (Hrsg.): Demographische Entwicklung – Schrumpfende Stadt, Dortmund, 2002, Seite 12
		31	Prof. Dr. Schmidt, Christoph und Neumann, Uwe (2004): Strukturwandel und ökonomische Entwicklungsperspektiven des Ruhrgebiets – Ursachen und Folgen des demographischen Wandels, vhw FW 3, Mai – Juli 2004, Seite 139

- 32 Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Statistische Analyse und Studien NRW, Band 21: Auswirkungen des demographischen Wandels, Kurzfassung – Teil 1, Düsseldorf, 2005, Seite 8
- 33 Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Städtebauliches, Ökologische und soziale Bedeutung des Kleingartenwesens, Bonn, 2008, Seite 69
- 34 Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Statistische Analyse und Studien NRW, Band 52: Wer wohnt in den eigenen „vier Wänden“ ?, Düsseldorf, 2008, Seiten 14-16

Raumordnung | Wirtschaftswandel 30

- 35 Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Statistische Analyse und Studien NRW, Band 43: Zusammenhang und Entwicklung von Wirtschaftswachstum, Investitionen und Beschäftigung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich in Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2007, Seite 16 -18
- 36 Landtag Nordrhein-Westfalen, Enquetekommission „Zukunft der Städte in NRW“ (Hrsg.): Ausmaß und Folgen der Suburbanisierung/ Stadt-Umland-Wanderung in Nordrhein-Westfalen, Empirica Institut, Bonn, 2002 Seite 28
- 37 Kröhnert, Steffan, Medicus, Franziska und Klingholz, Reiner (Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.): Die demographische Lage der Nation – Wie zukunftsfähig sind Deutschlands Regionen? Deutscher Taschenbuch Verlag, Berlin, 2006 Seite 6, Seite 122 - 126
- 38 Ebenda, Seite 127-130
- 39 Ebenda, Seite 127-130

Raumordnung | Erwerbstätigkeit 31

- 40 Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Statistische Analyse und Studien NRW, Band 43: Zusammenhang und Entwicklung von Wirtschaftswachstum, Investitionen und Beschäftigung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich in Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2007, Seite 43
- 41 Kröhnert, Steffan, Medicus, Franziska und Klingholz, Reiner (Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.): Die demographische Lage der Nation – Wie zukunftsfähig sind Deutschlands Regionen? Deutscher Taschenbuch Verlag, Berlin, 2006 Seite 6, Seite 39 - 413
- 42 Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Statistische Analyse und Studien NRW, Band 43: Zusammenhang und Entwicklung von

Wirtschaftswachstum, Investitionen und Beschäftigung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich in Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2007, Seite 26

- 43 Landtag Nordrhein-Westfalen, Enquetekommission „Zukunft der Städte in NRW“ (Hrsg.): Ausmaß und Folgen der Suburbanisierung/ Stadt-Umland-Wanderung in Nordrhein-Westfalen, Empirica Institut, Bonn, 2002, Seite 56

Raumordnung | Einkommensstruktur 31

- 44 Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Statistische Analyse und Studien NRW, Band 43: Zusammenhang und Entwicklung von Wirtschaftswachstum, Investitionen und Beschäftigung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich in Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2007, Seite 17
- 45 Ebenda, Seite 3
- 46 Dr. Frank Tahlheimer im Statistischen Monatsheft Baden-Württemberg Ausgabe 2/2008: Gesamtwirtschaftliche Strukturen und Entwicklungen im Bundesländervergleich, Seite 34-35
- 47 Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Statistische Analyse und Studien NRW, Band 43: Zusammenhang und Entwicklung von Wirtschaftswachstum, Investitionen und Beschäftigung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich in Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2007, Seite 11

Raumordnung und Wirtschaft | Bedeutung für das Kleingartenwesen 32

- 48 Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung: Städtebauliche, ökologische und soziale Bedeutung des Kleingartenwesens, Bonn 2008, Seite 68
- 49 Ebenda, Seite 69
- 50 Ebenda, Seite 69

Historie | Mitgliederentwicklung im Landesverband Rheinland und im Landesverband Westfalen-Lippe

- 1 Kleingartenbedarf in Nordrhein-Westfalen, 1986, Seite 12

Städtebauliche Einordnung der Kleingartenanlagen Castrop-Rauxel und Soest 52-55

- 1 <http://de.wikipedia.org/wiki/Castrop-Rauxel>; Stand 12/08

- 2 http://www.castrop-rauxel.de/stadtinformation_kultur_freizeit_und_sport/stadtinformation/stadtportrait/stadtgeschichte.asp; Stand 12/08
- 3 <http://de.wikipedia.org/wiki/Castrop-Rauxel>; Stand 12/08
- 4 Ebenda
- 5-7 <http://www.gut-gruen.de>; Stand 12/08
- 8 <http://de.wikipedia.org/wiki/Soest>

Kleingärten | Denkmalschutz 56-58

- 1 Land Nordrhein-Westfalen, (1980),: Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz – DSchG), Düsseldorf, §1(1)
- 2 Fischer, Manfred: Sieben Fragen an den Denkmalpfleger, Deutsche Stiftung Denkmalschutz: Monumente, Sonderausgabe zum Tag des offenen Denkmals, o.J., Seite 9
- 3 Ebenda, Seite 9
- 4 E-Mail vom 06.10.2008, Stadtkonservator Stadt Köln, Fr. Dr. Brixius
- 5 Auszug aus der Denkmalliste Stadt Dortmund, Bauordnungsamt Denkmalbehörde, Listen-Nr. 1028, vom 02. Januar 2007

Demografie | Bevölkerungsentwicklung 83

- 1 Kröhnert, Steffan, Medicus, Franziska und Klingholz, Reiner (Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.): Die demographische Lage der Nation – Wie zukunftsfähig sind Deutschlands Regionen? Deutscher Taschenbuch Verlag, Berlin, 2006, Seite 6
- 2 Ebd., Seite 6, Seite 36
- 3 Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung des Landes NRW (Hrsg.): Demographische Entwicklung – Schrumpfende Stadt, Dortmund, 2002, Seite 4

Demografie | Geburtenrate 83

- 4 Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Statistische Analyse und Studien NRW, Band 25: Auswirkungen des demographischen Wandels – Teil 1, Düsseldorf, 2005, Seite 7-10
- 5 Kröhnert, Steffan, Medicus, Franziska und Klingholz, Reiner (Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.): Die demographische Lage der Nation – Wie zukunftsfähig sind Deutschlands Regionen? Deutscher Taschenbuch Verlag, Berlin, 2006, Seite 10

- 6 Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – Gruppe VI A (Hrsg.): 11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (Autoren: Eisenmenger, Matthias und Pöttsch, Olga und Sommer, Bettina), Wiesbaden, 2006, Seite 3-7

Demografie | Altersstruktur 84

- 7 Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Städtebauliches, Ökologische und soziale Bedeutung des Kleingartenwesens, Bonn, 2008, Seite 67
- 8 Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – Gruppe VI A (Hrsg.): 11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (Autoren Eisenmenger, Matthias und Pöttsch, Olga und Sommer, Bettina, Wiesbaden), 2006, Seite 12-15
- 9 Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Statistische Analyse und Studien NRW, Band 25: Auswirkungen des demographischen Wandels – Teil 1, Düsseldorf, 2005, Seite 10-11
- 10 Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Städtebauliche, Ökologische und soziale Bedeutung des Kleingartenwesens, Bonn, 2008, Seite 65
- 11 Kröhnert, Steffan, Medicus, Franziska und Klingholz, Reiner (Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.): Die demographische Lage der Nation – Wie zukunftsfähig sind Deutschlands Regionen? Deutscher Taschenbuch Verlag, Berlin, 2006, Seite 34-35
- 12 Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Städtebauliche, Ökologische und soziale Bedeutung des Kleingartenwesens, Bonn, 2008, Seite 65

Demografie | Wanderung 85

- 13 Kröhnert, Steffan, Medicus, Franziska und Klingholz, Reiner (Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.): Die demographische Lage der Nation – Wie zukunftsfähig sind Deutschlands Regionen? Deutscher Taschenbuch Verlag, Berlin, 2006, Seite 44-45
- 14 Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – Gruppe VI A (Hrsg.): 11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (Autoren: Eisenmenger, Matthias und Pöttsch, Olga und Sommer, Bettina), Wiesbaden, 2006, Seite 19-25
- 15 Kröhnert, Steffan, Medicus, Franziska und Klingholz, Reiner (Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.): Die demographische Lage der Nation – Wie zukunftsfähig sind Deutschlands Regionen? Deutscher Taschenbuch Verlag, Berlin, 2006, Seite 44-45

Demografie | Migranten

85-86

- 16 Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Statistische Analyse und Studien NRW, Band 16: Auswirkungen des demographischen Wandels, Kurzfassung – Teil 1, Düsseldorf, 2005, Seite 5-6
- 17 Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung des Landes NRW (Hrsg.): Demographische Entwicklung – Schrumpfende Stadt, Dortmund, 2002, Seite 11-13
- 18 Kröhnert, Steffan, Medicus, Franziska und Klingholz, Reiner (Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.): Die demographische Lage der Nation – Wie zukunftsfähig sind Deutschlands Regionen? Deutscher Taschenbuch Verlag, Berlin, 2006, Seite 6
- 29 Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Statistische Analyse und Studien NRW, Band 25: Auswirkungen des demographischen Wandels – Teil 1, Düsseldorf, 2005, Seite 7-10
- 20 Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Städtebauliche, Ökologische und soziale Bedeutung des Kleingartenwesens, Bonn, 2008, Seite 68
- 21 Ebd., Seite 68

Demografie | Bedeutung für das Kleingartenwesen

87

- 22 IPSEN, D. (2006): Ältere Menschen und die moderne Stadt. Zur Dialektik von Persistenz und Innovation, in: Dokumentation der Tagung Kultur und Demografie“ 04-06. Über: www.soziokultur-niedersachsen.de, ohne Seite
- 23 Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung: Städtebauliche, ökologische und soziale Bedeutung des Kleingartenwesens, Bonn 2008, Seite 65
- 24 Ebenda, Seite 65
- 25 Ebenda, Seite 66
- 26 Ebenda, Seite 67

Kleingarten | Freizeit

102

- 1 Altenhöner, Norbert: „Trends im Freizeitbereich – Welche Chancen hat der Garten?“ Vortrag: Themata Freizeit und Erlebniswelten Services GmbH am 05.01.2007 in Potsdam, Seminar „Gesellschaft und Soziales“ des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e.V.

2 Ebenda, Seite 8

3 Ebenda, Seite 11

4 Sievers, N. (2006): „Wie wirken sich die Kulturarbeit und die Kulturpolitik von heute auf die Entwicklung von morgen aus? Ein Ausblick, in: Dokumentation der Tagung Kultur und Demografie“ 04-06. Über: www.soziokultur-niedersachsen.de, o.S.

Freizeit | Freizeitverhalten und Freizeitaktivitäten beachten

105

- 5 TASPO, 07.07.2006, 140. Jg., Seite 1
- 6 Altenhöner, N., (2007): Trends im Freizeitbereich. Welche Chancen hat der Garten. PPPäsentation zum BDG-Seminar am 05.05.2007 in Potsdam, Seite 8
- 7 Bundesamt für Statistik, (2006): 11. koordinierte Bevölkerungsvorausrechnung bis 2050, Seite 5 f
- 8 Karl Ruppert: Freizeit. In: Akademie für Raumordnung und Landesplanung: Handwörterbuch der Raumordnung. Hannover: Arl, 1995. Seite 323
- 9 Altenhöner, N., (2007): Trends im Freizeitbereich. Welche Chancen hat der Garten. PPPäsentation zum BDG-Seminar am 05.05.2007 in Potsdam, Seite 26-27
- 10 Gartenfreund, August 2007, Seite 2, Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V., Lünen

Freizeit | Flächennutzung und Auswirkung auf die Umwelt

106-107

- 11 TAB-Arbeitsbericht Nr. 59: Entwicklung und Folgen des Tourismus – <http://www.tab.fzk.de/de/projekt/zusammenfassung/ab5...> vom 25.1.2007, Seite 5
- 12 <http://www.kleingartenverein-merheim.de/Pilotprojekt.pdf>, Stand: 23.09.2008

Kleingarten | Gestaltwandel Parzelle

111-115

- 1 Leberecht Migge: Der soziale Garten. Das grüne Manifest, Seite 42/43
- 2 Paul Jurass: Laubengärten bei der Grossstadt oder Der Laubenpächter von Berlin., 1906, Seite 6
- 3 Max Hesdörffer: Der Kleingarten, seine Anlage, Einteilung und Bewirtschaftung, Seite 9
- 4 Ebenda, Seite 12

5	Ludwig Gierig: Gartenentwürfe verschiedenster Art mit Bepflanzungsangabe, Seite 76/77	26	Bundesgartenschau Frankfurt 1989 GmbH (Hrsg.): Kleingärten im Wandel der Zeit, 1989, Seite 24
6	Ebenda	27	Ebenda
7	Paul Jurass: Laubengärten bei der Grossstadt oder Der Laubenpächter von Berlin., 1906, Seite 11	28	Ebenda
8	Ludwig Gierig: Gartenentwürfe verschiedenster Art mit Bepflanzungsangabe, Seite 72/73	29	Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e. V.(Hrsg.): „Gartenfreunde“ – die Kleingärtnervereine Dortmunds in der Nachkriegszeit, 2006, Seite 74
10	Bundesgartenschau Frankfurt 1989 GmbH (Hrsg.): Kleingärten im Wandel der Zeit, 1989, Seite 18/19	30	
11	Max Hesdörffer: Der Kleingarten, seine Anlage, Einteilung und Bewirtschaftung, Seite 12	31	Edmund Gassner, Manfred Göttlicher: Gärten im Städtebau: Dokumentation zum 1. – 14. Bundeswettbewerb, 1981, Seite 112-113
12	Harry Maaß: Der deutsche Volkspark der Zukunft, 1913, Seite 21	32	Ebenda
13	A. Bier: Erfolgreicher Kleingartenbau. Praktisches Lehr-	33	Ebenda, Seite 123-125
14	buch für alle Kleingärtner, 1946, Seite 1 Bundesgartenschau Frankfurt 1989 GmbH (Hrsg.): Kleingärten im Wandel der Zeit, 1989, Seite 16/17	34	Bundesgartenschau Frankfurt 1989 GmbH (Hrsg.): Kleingärten im Wandel der Zeit, 1989, Seite 26
15	Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e. V.(Hrsg.): „Gartenfreunde“ – die Kleingärtnervereine Dortmunds in der Nachkriegszeit, 2006, Seite 71	35	Edmund Gassner, Manfred Göttlicher: Gärten im Städtebau: Dokumentation zum 1. – 14. Bundeswettbewerb, 1981, Seite 123-125
16	W. Reinhold: Der Kleingarten im Leben des Volkes, 1928, Seite 19	36	Bundesgartenschau Frankfurt 1989 GmbH (Hrsg.): Kleingärten im Wandel der Zeit, 1989, Seite 26
17	Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e. V.(Hrsg.): „Gartenfreunde“ – die Kleingärtnervereine Dortmunds in der Nachkriegszeit, 2006, Seite 71	37	Bundesgartenschau Frankfurt 1989 GmbH (Hrsg.): Kleingärten im Wandel der Zeit, 1989, Seite 26/27
18	Ebenda	38	Ebenda
19	Bundesgartenschau Frankfurt 1989 GmbH (Hrsg.): Kleingärten im Wandel der Zeit, 1989, Seite 21	39	Claudia Fischer: Grüne Oase Schrebergarten: wie Sie zu einem Kleingarten kommen, ihn nutzen und pflegen, 1984, Seite 57
20	Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e. V.(Hrsg.): „Gartenfreunde“ – die Kleingärtnervereine Dortmunds in der Nachkriegszeit, 2006, Seite 71	40	Ebenda
21	Ebenda	41	Edmund Gassner, Manfred Göttlicher: Gärten im Städtebau: Dokumentation zum 1. – 14. Bundeswettbewerb, 1981, Seite 139
22	Bundesgartenschau Frankfurt 1989 GmbH (Hrsg.): Kleingärten im Wandel der Zeit, 1989, Seite 21	42	Bundesgartenschau Frankfurt 1989 GmbH (Hrsg.): Kleingärten im Wandel der Zeit, 1989, Seite 26/27
23	Ebenda	43	Edmund Gassner, Manfred Göttlicher: Gärten im Städtebau: Dokumentation zum 1. – 14. Bundeswettbewerb, 1981, Seite 139
24	Bundesgartenschau Frankfurt 1989 GmbH (Hrsg.): Kleingärten im Wandel der Zeit, 1989, Seite 22	44	Claudia Fischer: Grüne Oase Schrebergarten: wie Sie zu einem Kleingarten kommen, ihn nutzen und pflegen, 1984, Seite 62
25	Claudia Fischer: Grüne Oase Schrebergarten: wie Sie zu einem Kleingarten kommen, ihn nutzen und pflegen, 1984, Seite 59	45	Ebenda

- | | |
|--|---|
| <p>46 Gabriele Hofmann, Dorli Cosmutia: Übern Zaun geguckt: Freizeit auf dem Dauercampingplatz und in der Kleingartenanlage, 1994, Seite 210-216</p> <p>47 Claudia Fischer: Grüne Oase Schrebergarten: wie Sie zu einem Kleingarten kommen, ihn nutzen und pflegen, 1984, Seite 62</p> <p>48 Gabriele Hofmann, Dorli Cosmutia: Übern Zaun geguckt: Freizeit auf dem Dauercampingplatz und in der Kleingartenanlage, 1994, Seite 210-216</p> <p>49 Gabriele Hofmann, Dorli Cosmutia: Übern Zaun geguckt: Freizeit auf dem Dauercampingplatz und in der Kleingartenanlage, 1994, Seite 212-214</p> <p>50 Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V.: Grüne Schriftenreihe Heft 192, 2007, Seite 44</p> <p>51 Achim Friedrich und Carolin Krank: „Mein Schrebergarten: Freude und Erfolg im Kleingarten“, 2007, Seite 70</p> <p>52 Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V.: Grüne Schriftenreihe Heft 192, 2007, Seite 96</p> <p>53 Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V.: Grüne Schriftenreihe Heft 192, 2007, Seite 18</p> | <p>10 Edmund Gassner, Manfred Göttlicher: Gärten im Städtebau: Dokumentation zum 1. - 14. Bundeswettbewerb, 1981, Seite 128</p> <p>11 Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e. V.: „Gartenfreunde“- die Kleingärtnervereine Dortmunds in der Nachkriegszeit, 2006, Seite 71</p> <p>12 Edmund Gassner, Manfred Göttlicher: Gärten im Städtebau: Dokumentation zum 1. - 14. Bundeswettbewerb, 1981, Seite 128</p> <p>13 Paul Jasberg: Lust zum Gartenhaus, 1995, Seite 6</p> <p>14 Edmund Gassner, Manfred Göttlicher: Gärten im Städtebau: Dokumentation zum 1. - 14. Bundeswettbewerb, 1981, Seite 128</p> <p>15 Claudia Fischer: Grüne Oase Schrebergarten: Wie Sie zu einem Kleingarten kommen, ihn nutzen und pflegen, 1984, Seite 33</p> <p>16 Stadt Wuppertal: Entwicklungsplan Kleingarten, 1985, Seite 42/43</p> <p>17 Edmund Gassner, Manfred Göttlicher: Gärten im Städtebau: Dokumentation zum 1. - 14. Bundeswettbewerb, 1981, Seite 128</p> |
|--|---|
- Kleingarten | Gestaltwandel Laube 117-121**
- | | |
|---|---|
| <p>1 Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V.: Grüne Schriftenreihe 192, 2007, Seite 83/84</p> <p>2 Gert Gröning, Joachim Wolschke-Bulmahn: Von Ackermann bis Ziegelhütte: ein Jahrhundert Kleingartenkultur in Frankfurt am Main, 1995, Seite 179/180</p> <p>3 Paul Jurass: Laubengärten bei der Großstadt oder Der Laubenpächter von Berlin, 1906, Seite 8 4</p> <p>4 A. Bier: Erfolgreicher Kleingartenbau. Praktisches Lehrbuch für alle Kleingärtner, Jahr unbekannt, Seite 5/6</p> <p>5 Paul Jurass: Laubengärten bei der Großstadt oder Der Laubenpächter von Berlin, 1906, Seite 8</p> <p>6 Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V.: Grüne Schriftenreihe 192, 2007, Seite 60</p> <p>7 Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e. V.: „Gartenfreunde“- die Kleingärtnervereine Dortmunds in der Nachkriegszeit, 2006, Seite 71</p> <p>8 A. Bier: Erfolgreicher Kleingartenbau. Praktisches Lehrbuch für alle Kleingärtner, 1946, Seite 10-12</p> <p>9 Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e. V.: „Gartenfreunde“- die Kleingärtnervereine Dortmunds in der Nach-</p> | <p>18 Ebenda</p> <p>19 Ebenda</p> <p>20 Claudia Fischer: Grüne Oase Schrebergarten: Wie Sie zu einem Kleingarten kommen, ihn nutzen und pflegen, 1984, Seite 60</p> <p>21 Paul Jasberg: Lust zum Gartenhaus, 1995, Seite 117/118</p> <p>22 Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V.: Grüne Schriftenreihe 192, 2007, Seite 61-63</p> <p>23 Ebenda, Seite 61</p> <p>24 Ebenda</p> |
|---|---|
- Öffentlichkeitarbeit | 137-142**
- Image, Wettbewerbe und Publikationen**
- | | |
|-------------------|--|
| <p>1</p> <p>2</p> | <p>http://www.kleingarten-infonetz.de/, Stand: 10.11.2008</p> <p>Daten aus: Stiftung für Zukunftsfragen - eine Initiative von British American Tobacco, (2008): Freizeit-Monitor 2007 - Daten zur Freizeitforschung, Hamburg, Seite 178.</p> |
|-------------------|--|

Kleingarten | Bildung 143

- 1 Hirsch, E.: Dessau-Wörlitz. Aufklärung und Frühklassik, Verlag Janos Stekovics, Halle a. d. Saale, 2006, Seite 92
- 2 Ebenda, Seite 92
- 3 Ebenda, Seite 105
- 4 Mass; Kayser: Land in Sonne, Laube, Dresden, 1928, Seite 16
- 5 http://de.wikipedia.org/wiki/Schulgarten#Schulgartenunterricht_in_der_DDR

Bildung | Bildungsstätte Kleingärten 143-147

- 6 www.auf-der-lauke.de, Stand 23.09.2008
- 7 Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner e.V.
- 8 Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), (2007): Generationsübergreifende Projekte - Beispiele aus der Praxis für die Praxis, Düsseldorf, Seite 14-15

Bildung | Empowerment und Bildung 148-149

- 9 Ebenda, Seite 30-31
- 10 <http://www.skulptur-projekte.de/kuenstler/deller/>, Stand 24.09.2008

http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/muenster/skulptur_07/?em_cnt=141309&; Stand: 24.09.2008

http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/muenster/nachrichten/?em_cnt=195856&; Stand: 24.09.2008

Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner: Gartenfreund, Ausgabe Juli 2007, Seite 4

Kleingarten | Naturschutz 177

- 1 Bertelsmann: Bertelsmann Lexikon, Bertelsmann Lexikothek Velag, Gütersloh 1994, Band 15, Seite 152
- 2 <http://gl.berlin-brandenburg.de/imperia/md/content/bb-g/publikationen/kulturlandschaften.pdf>; Stand 27.01.2009
- 3 Bertelsmann: Bertelsmann Lexikon, Bertelsmann Lexikothek Velag, Gütersloh 1994, Band 15, Seite 2
- 4 NRW-Stiftung: Die Geschichte des Naturschutzes

in Deutschland, über: http://www.nrw-stiftung.de/includes/druckversion/d_kal_bericht.php?bid=3, vom 17.12.2008, Seite 2

- 5 Ebenda, Seite 4
- 6 King, Alexander; Schneider, Bertrand: Die erste globale Revolution. Ein Bericht des Rates des Club of Rome, Horizonte-Verlag, Frankfurt/M. 1991, Seite 11
- 7 Neddens, Martin C.: Ökologisch orientierte Stadt- und Raumplanung, Bauverlag Wiesbaden, Berlin, 1986, Seite 5
- 8 http://de.wikipedia.org/wiki/Nachhaltige_Entwicklung vom 21.11.2006
- 9 Ebenda, Seite 24
- 10 Ebenda, Seite 24

Kleingarten | Umweltschutz 178

- 11 Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen: Umwelt, über: <http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/index.php>
- 12 Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen: Umweltbericht Nordrhein-Westfalen 2006, über: http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/pdf/ub06_kapitel/eckpunkte.pdf, Seite 8
- 13 Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen: Umweltakzente Nordrhein-Westfalen 2008, über: <http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/pdf/umweltakzente.pdf>, Spalte 15
- 14 Ebenda, Spalte 27

Umweltschutz | Sicherheit im Straßenverkehr 179-180

- 15 <http://www.avv.de/ressorts/service/mobilitaetsangebote/carsharing/>, Stand 09.10.2008
- 16 Gartenfreund, Februar 2008, Seite 3-4, Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V., Lünen

Naturschutz | Lebensräume vernetzen 183-186

- 17 Stadt Dortmund, Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V. (Hrsg.), (2008): Projekt Familienfreundliche Gartenparks - zum Beispiel in den Dauerkleingartenanlagen - Semesterarbeiten SS 2008 Studierende der Fachhochschule Osnabrück, Dortmund.

- 18 <http://www.oekokleingarten.de>, Stand 25.09.2008
- 19 <http://www.gut-gruen.de/bpresse3.htm>, Stand:30.10.2008, Stand 30.10.2008

Ökonomie | Weicher Standortfaktor und Marketing 191

- 1 Stadt Gera, (2005): Mietspiegel 2005, Gera

Ökonomie | Einzelhandel 192

- 2 Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Hrsg.), (2008): Städtebauliche, ökologische und soziale Bedeutung des Kleingartenwesens, Bonn, Seite 73-74

Ökonomie | Förderprogramme 193

- 3 <http://www.verfassungen.de/de/nrw/nrw50-index.htm>
- 4 DGGL (Hrsg.), (2008): DGGL Jahrbuch 2008 Gärten und Gesundheit – Zur Bedeutung des Grüns für das Wohlbefinden, Callwey Verlag, München, Seite 67-70

Ehrenamt | Vorstandstrukturen, Auszeichnungen und Ehrungen 219-223

- 1 <http://de.wikipedia.org/wiki/Schatzmeister>, Stand: 29.10.2008
- 2 <http://de.wikipedia.org/wiki/Schrift%C3%BChrer>, Stand: 29.10.2008
- 3 http://www.kleingarten.de/upload/1097489700_Mustervereinssatzung.pdf, Stand: 29.10.2008
- 4 <http://www.ehrensache.nrw.de>, Stand: 28.12.2008

Prognose | Bevölkerung 233

- 1 Landtag Nordrhein-Westfalen, Enquetekommission „Zukunft der Städte in NRW“ (Hrsg.): Ausmaß und Folgen der Suburbanisierung/ Stadt-Umland-Wanderung in Nordrhein-Westfalen, Empirica Institut, Bonn, 2002 Seite 59
- 2 Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – Gruppe VI A (Hrsg.): 11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (Autoren: Eisenmenger, Matthias und Pöttsch, Olga und Sommer, Bettina, Wiesbaden, 2006
- 3 Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen Enquete-kommission „Zukunft der Städte in Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Zukunft der Städte, Dortmund, Lensing Druck, 2004, Dortmund, Seite 47

- 4 Ebenda, Seite 46

- 5 Ebenda, Seite 46

Prognose | Geburtenrate 233

- 6 Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen Enquete-kommission „Zukunft der Städte in Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Zukunft der Städte, Dortmund, Lensing Druck, 2004, Dortmund, Seite 49

- 7 Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – Gruppe VI A (Hrsg.): 11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Autoren: Eisenmenger, Matthias und Pöttsch, Olga und Sommer, Bettina, Wiesbaden, 2006

Prognose | Lebenserwartung 234

- 8 Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – Gruppe VI A (Hrsg.): 11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Autoren: Eisenmenger, Matthias und Pöttsch, Olga und Sommer, Bettina, Wiesbaden, 2006

- 9 Ebenda

- 10 Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen Enquete kommission „Zukunft der Städte in Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Zukunft der Städte, Dortmund, Lensing Druck, 2004, Dortmund, Seite 4915 Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Hrsg.): Demographischer Wandel, Heft 1: Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung im Bund und in den Ländern, Ausgabe 2007, Wiesbaden, Seite 3

- 11 Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Hrsg.): Demographischer Wandel, Heft 1: Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung im Bund und in den Ländern, Ausgabe 2007, Wiesbaden, Seite 24

Prognose | Räumlich differenzierte Entwicklung 235

- 12 Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen Enquete kommission „Zukunft der Städte in Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Zukunft der Städte, Dortmund, Lensing Druck, 2004, Dortmund, Seite 51

- 13 Ebenda, Seite 53 - 54

- 14 Ebenda, Seite 54

- 15 Ebenda

- 16 Ebenda

Prognose | Wohnsituation

235-236

- 17 Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Entwicklungen in Nordrhein-Westfalen. Statistischer Jahresbericht des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen 2004, Düsseldorf, 2005, Seite 7
- 18 Ebenda, Seite 9
- 19 Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen Enquete-kommission „Zukunft der Städte in Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Zukunft der Städte, Dortmund, Lensing Druck, 2004, Dortmund, Seite 246
- 20 Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Entwicklungen in Nordrhein-Westfalen. Statistischer Jahresbericht des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen 2004, Düsseldorf, 2005, Seite 8
- 21 Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen Enquete-kommission „Zukunft der Städte in Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Zukunft der Städte, Dortmund, Lensing Druck, 2004, Dortmund, Seite 246 - 247

Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Entwicklungen in Nordrhein-Westfalen. Statistischer Jahresbericht des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen 2004, Düsseldorf, 2005, Seite 10

29 Ebenda, Seite 11

30 Ebenda, Seite 16

Kleingarten | Stadtkultur

239

- 1 Siebel, W. (2006): Gefährdungen, Chancen und Widersprüche der Stadtkultur, in: Dokumentation der Tagung Kultur und Demografie“ 04-06. Über: www.sozio-kultur-niedersachsen.de, o.Seite
- 2 Mörth, I. (1994): City-Kultur und Stadtteilarbeit. Dezentrale Kulturvermittlung im Spannungsfeld städtischer Kulturen. Über: <http://soziologie.soz.uni-linz.ac.at/sozthe/staff/moerthpub/Citykultur.pdf>, Seite 2
- 3 Siebel, W. (2006): Gefährdungen, Chancen und Widersprüche der Stadtkultur, in: Dokumentation der Tagung Kultur und Demografie“ 04-06. Über: www.sozio-kultur-niedersachsen.de, o.S

Prognose | Altersstruktur

237

- 22 Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Hrsg.): Demographischer Wandel, Heft 1: Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung im Bund und in den Ländern, Ausgabe 2007, Wiesbaden, Seite 8
- 23 Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Entwicklungen in Nordrhein-Westfalen. Statistischer Jahresbericht des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen 2004, Düsseldorf, 2005, Seite 10
- 24 Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Entwicklungen in Nordrhein-Westfalen. Statistischer Jahresbericht des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen 2004, Düsseldorf, 2005, Seite 10

Stadtkultur | Stadtkultur als Lebensweise 240

- 4 Bahrdt, H.-P. (2006): Die moderne Großstadt. Wiesbaden, GWV Fachverlage. Seite 99
- 5 BAT-Freizeit-Forschungsinstitut (2006): Zukunftsstudie. Über: http://www.bat.de/oneweb/sites/BAT_677KXQ.nsf/VwPagesWeb... vom 11.10.2006, Seite 1
- 6 http://www.kleingarten.de/artikel_1820.html, Stand: 18.11.2008

Stadtkultur | Stadtkultur als Museum

241

- 7 Siebel, W. (2006): Gefährdungen, Chancen und Widersprüche der Stadtkultur, in: Dokumentation der Tagung Kultur und Demografie“ 04-06. Über: www.sozio-kultur-niedersachsen.de, o.Seite

Prognose | Migrantanteil

238

- 25 Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Hrsg.): Demographischer Wandel, Heft 1: Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung im Bund und in den Ländern, Ausgabe 2007, Wiesbaden, Seite 17
- 26 Ebenda, Seite 19
- 27 Ebenda, Seite 20 - 21
- 28 Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik

Stadtkultur | Stadtkultur und Imagination

241-244

- 8 <http://www.gut-gruen.de/bpresse14.htm>, Stand 30.10.2008
- 9 Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), (2007), Generationsübergreifende Projekte - Beispiel aus der Praxis für die Praxis, Düsseldorf, Seite 22-23

10 <http://www.tauschring-rostock.de/>, Stand: 08.01.2009

Kleingarten | Soziales 245

1 Ipsen, D.: Ältere Menschen und die moderne Stadt. Zur Dialektik von Persistenz und Innovation, in: Dokumentation der Tagung Kultur und Demografie, 04-06, über: www.soziokultur-niedersachsen.de

Soziales | Gleichstellung der Geschlechter 245

2 <http://www.kleingarten-bund.de/publikationen/merkblaetter.php?pageNr=0>, Stand: 12.11.2008

Soziales | Multikulturalität 246-248

3 BDG (Hrsg.), (2006): Miteinander Leben – Integration im Kleingarten – Ein Leitfaden, Berlin, Seite 14

4 Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner

5 www.kleingartenverein-merheim.de, Stand 23.09.2008

Soziales | Soziales Engagement 249

6 http://www.arbeitsagentur.de/nn_172558/Dienststellen/RD-S/Leipzig/AA/Presse-und-Oeffentlichkeitsarbeit/Presseinformationen/2008/Tafelgaerten-starten-mit-mehr-Manpower-und-Flaeche-in-die-neue-Saison.html, Stand 16.10.2008

7 <http://www.kleingarten-bund.de/publikationen/merkblaetter.php?pageNr=0>, Stand: 12.11.2008

Stadtentwicklung | Integrierte Stadtentwicklung 255-256

1 Stadt Mönchengladbach (Hrsg.), (2002): Planungswerkstatt Kleingartenanlage Neue Niers Euroga 2002Plus - Dokumentation, Mönchengladbach

Kleingarten | Klima 257

1 Rohr, Christian: Wasser und Wetter in der Geschichte: Regen, Hagel, Schnee und Dürre, über: <http://www.sbg.ac.at/ges/people/rohr/wasser05.pdf>, Seite 2

2 Ebenda, Seite 3-4

3 Ebenda, Seite 4

4 Ebenda, Seite 5

5 Umweltbundesamt: Klimaschutz, Stellungnahme von C.-D. Schönwiese zum „Climatesceptics Annual Report 2002“, über: <http://www.umweltbundesamt.de/klimaschutz/klimaaenderungen/faq/stellungnahme.h...> vom 16.10.2008, Seite 2

6 Rohr, Christian: Wasser und Wetter in der Geschichte: Regen, Hagel, Schnee und Dürre, über: <http://www.sbg.ac.at/ges/people/rohr/wasser05.pdf>, Seite 6-7

Kleingarten | Gesundheit 259

1 Bruch, Cordula: Die große Enzyklopädie Naturheilkunde, DuMont Köln, 2002, Seite 14

2 <http://de.wikipedia.org/wiki/Naturheilkunde> vom 17.12.2008, Seite 2

3 Andritzky, M.; K. Spitzer): Grün in der Stadt, Rowohlt, Reinbek, 1981, Seite 29

4 Muesmann, A.: Kleingarten = Dauerkolonien im Rahmen neuzeitlichen Städtebaus, in: Schriften des Reichsverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands, Heft 7/1925, Seite 15/16

5 Roman Heiligenthal: Deutscher Städtebau. Ein Handbuch für Architekten, Ingenieure, Verwaltungsbeamte und Volkswirtschaftler. - Carl Winter Heidelberg, 1921, Seite 264

6 BMVBS, BBR: Städtebauliche, ökologische und soziale Bedeutung des Kleingartenwesens, Bonn 2008, Seite 61

Gesundheit | Ernährung und Bewegung 260

7 Bundesministerium für Gesundheit (Hrsg.), (2008): Strategie der Bundesregierung zur Förderung der Kindergesundheit, 1. Auflage, Berlin, Seite 13

8 Bundesministerium Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Hrsg.), (2007): Ernährungsstudie als KiGGS-Modul „EsKiMo“, Essverhalten von Kinder und Jugendlichen, Bonn, Seite 74-75

Gesundheit | Forschung und Qualitätssicherung 261-262

9 Gartenfreund, August 2008, Seite 3, Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V., Lünen

Gesamtbewertung | Zukunft des Kleingartenwesen in Nordrhein-Westfalen 286

1 <http://www.verfassungen.de/de/nrw/nrw50-index.htm>

- 2 http://www.kleingarten.de/upload/1206827935_Geschäftsbericht_WL_2008_Korr.pdf: Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V., Mitgliederversammlung 2008, Verlag W. Wächter GmbH, Berlin, Seite 4
- 3 <http://www.hamburg.de/contentblob/134998/data/dokumentation-kleingartenkongress-druckversion.pdf>: Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (Hsrg.): Dokumentation: Krongress: 11. Mai 2007: Kleingärten mit Zukunft – Lebenswerte Stadt, Januar 2008, Hamburg, Seite 89

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	13	Abbildung 8	26
NRW im Vergleich zum Bund		Raumkategorien (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
http://www.kleingarten-bund.de/landesverbaende/index.php ; Stand 10/2008		Abbildung 9	28
http://www.kleingarten.de/bezirks_stadtverbaende.html ; Stand 10/2008		Einwohner je km ² Siedlungs- und Verkehrsfläche (Stand 2006) (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
http://www.gartenfreunde-rheinland.de/de/portrait/mitglieder/verbaende ; Stand 10/2008		www.statlas.de/Statlas/viewer.htm ; Stand 10/2008	
Abbildung 2	16	Abbildung 10	29
Lage der Beispielmunicipien in NRW		Ein- und Zweifamilienhäuser (Stand 2006) (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
http://www.stud.fh-dortmund.de/wiki/Bild:NRW-Karte.jpg , Stand 09/2008		www.statlas.de/Statlas/viewer.htm ; Stand 10/2008	
Abbildung 3	23	Abbildung 11	30
Leitbild „Wachstum und Innovation“		Anteil der Erwerbstätigkeit Gewerbe (Stand 2005) (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
http://www.bbr.bund.de/cln_007/nn_22550/DE/ForschenBeraten/Raumordnung/RaumentwicklungDeutschland/LeitbilderKonzepte/Leitbild1/Leitbild1.html ; Stand 10/2008		www.statlas.de/Statlas/viewer.htm ; Stand 10/2008	
Abbildung 4	23	Abbildung 12	30
Leitbild „Daseinsvorsorge sichern“		Anteil der Erwerbstätigkeit im Dienstleistungsbereich (Stand 2005) (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
http://www.bbr.bund.de/cln_007/nn_22550/DE/ForschenBeraten/Raumordnung/RaumentwicklungDeutschland/LeitbilderKonzepte/Leitbild2/Leitbild2.html , Stand 10/2008		www.statlas.de/Statlas/viewer.htm ; Stand 10/2008	
Abbildung 5	24	Abbildung 13	31
Leitbild „Ressourcen bewahren, Kulturlandschaften gestalten“		Arbeitslosenquote (Stand 2006) (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
http://www.bbr.bund.de/cln_007/nn_22550/DE/ForschenBeraten/Raumordnung/RaumentwicklungDeutschland/LeitbilderKonzepte/Leitbild1/Leitbild1.html ; 10/2008		www.statlas.de/Statlas/viewer.htm ; Stand 10/2008	
Abbildung 6	25	Abbildung 14	31
Kulturlandschaften in NRW		Einkommen je Einwohner in Euro (Stand 2005) (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
http://www.wirtschaft.nrw.de/400/400/100/index.php ; Stand 10/2008		www.statlas.de/Statlas/viewer.htm ; Stand 10/2008	
Abbildung 7	26	Abbildung 15	35
Siedlungstypen in NRW (Eigene Darstellung FH Erfurt)		Rücklaufquote der Befragung in Bezug auf die Mitgliederzahlen (Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)	
www.statlas.de/Statlas/viewer.htm ; Stand 10/2008		Abbildung 16	40
		Mitgliederentwicklung für die Jahre 1922 bis 2007 des Landesverband Westfalen-Lippe (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
		Geschäftsbericht des LV Westfalen-Lippe	

Abbildung 17	41	Stadtplan Soest, Städte-Verlag E.v. Wagner & J. MitterhuberGmbH, Fellbach, 20. Auflage
Mitgliederentwicklung des Landesverband Rheinland der Gartenfreunde (Eigene Darstellung FH Erfurt)		
Geschäftsbericht des Vorstandes des Landesverbandes Rheinland der Kleingärtner e.V. für die Zeit von Oktober 2002 bis November 2005, Seite 7 für die Daten 2002 - bis 2005. Für die Daten 2006 bis 2008 Daten von Geneger-Hain. Stand 01/2009		
Abbildung 18-22	52	Abbildung 32
Zeitliche Entwicklung der Kleingärten in Castrop-Rauxel (Eigene Darstellung FH Erfurt)		Kleingartenanlagen und Bebauung (Eigene Darstellung FH Erfurt)
Amtlicher Stadtplan der Stadt Castrop-Rauxel; Stand 08/2008		Stadtplan Soest, Städte-Verlag E.v. Wagner & J. MitterhuberGmbH, Fellbach, 20. Auflage
Abbildung 23	53	Abbildung 33
Kleingartenanlagen und Bebauung (Eigene Darstellung FH Erfurt)		Kleingartenanlagen und Gewerbe/Industrie (Eigene Darstellung FH Erfurt)
Amtlicher Stadtplan der Stadt Castrop-Rauxel; Stand 08/2008		Stadtplan Soest, Städte-Verlag E.v. Wagner & J. MitterhuberGmbH, Fellbach, 20. Auflage
Abbildung 24	53	Abbildung 34
Kleingartenanlagen und Gewerbe/Industrie (Eigene Darstellung FH Erfurt)		Kleingartenanlagen/Verkehrsinfrastruktur (Eigene Darstellung FH Erfurt)
Amtlicher Stadtplan der Stadt Castrop-Rauxel; Stand 08/2008		Stadtplan Soest, Städte-Verlag E.v. Wagner & J. MitterhuberGmbH, Fellbach, 20. Auflage
Abbildung 25	53	Abbildung 35
Kleingartenanlagen/Verkehrsinfrastruktur (Eigene Darstellung FH Erfurt)		Kleingartenanlagen und freie Landschaft (Eigene Darstellung FH Erfurt)
Amtlicher Stadtplan der Stadt Castrop-Rauxel; Stand 08/2008		Stadtplan Soest, Städte-Verlag E.v. Wagner & J. MitterhuberGmbH, Fellbach, 20. Auflage
Abbildung 26	53	Abbildung 36
Kleingartenanlagen und freie Landschaft (Eigene Darstellung FH Erfurt)		Luftbild Köln-Sülz
Amtlicher Stadtplan der Stadt Castrop-Rauxel; Stand 08/2008		http://maps.google.de ; Stand 11/2008
Abbildung 27-31	54	Abbildung 37
Zeitliche Entwicklung der Kleingärten in Soest (Eigene Darstellung FH Erfurt)		Zu leistende Gemeinschaftsstunden pro Jahr: „Wie viele Gemeinschaftsstunden müssen Sie pro Jahr leisten?“ (Häufigkeit) (Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)
		Abbildung 38
		Maximale Bereitschaft zur Leistung von Gemeinschaftsstunden: „Wie viele Pflichtstunde im Jahr wären Sie bereit, höchstens für Gemeinchaftsarbeiten zu leisten?“ (Häufigkeit) (Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)

- Abbildung 39** 69
Einschätzung zur Angemessenheit der Gemeinschafts-
stunden
(Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)
www.statlas.de/Statlas/viewer.htm; Stand 10/2008
- Abbildung 40** 71
Bereitschaft zur Vorstandsarbeit
(Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Abbildung 41** 76
Geburtsjahre der befragten Pächter: „Wann sind Sie
geboren (Geburtsjahr)?“ (in Prozent)
(Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Abbildung 42** 77
Beschäftigungsstruktur der befragten Pächter: Welche
Tätigkeit gehen Sie nach (Häufigkeit)?“ (in Prozent)
(Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Abbildung 43** 78
Monatliche Einkünfte der befragten Pächter: „Wie
hoch ist das monatliche zur Verfügung stehende Haus-
haltseinkommen (Netto)?“ (in Prozent)
(Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Abbildung 44** 79
Belegungsquote der Vereine mit Migranten nach Aus-
sage der Vorstände
(Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Abbildung 45** 80
Staatsbürgerschaft der befragten Pächter: „Welche
Staatsbürgerschaft haben Sie? (in Prozent)
(Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Abbildung 46** 83
Bevölkerungszu- und -abnahme (Stand 1996 | 2006)
(Eigene Darstellung FH Erfurt)
www.statlas.de/Statlas/viewer.htm; Stand 10/2008
- Abbildung 47** 84
0- bis 17-Jährige (Stand 2006)
(Eigene Darstellung FH Erfurt)
www.statlas.de/Statlas/viewer.htm; Stand 10/2008
- Abbildung 48** 84
65-Jährige und älter (Stand 2006)
(Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Abbildung 49** 85
Wanderungssaldo Zu- und Fortzüge je 10.000 Einwohner
(Stand 2006)
(Eigene Darstellung FH Erfurt)
www.statlas.de/Statlas/viewer.htm; Stand 10/2008
- Abbildung 50** 85
Ausländeranteil (Stand 2006)
(Eigene Darstellung FH Erfurt)
www.statlas.de/Statlas/viewer.htm; Stand 10/2008
- Abbildung 51** 86
Staatsangehörigkeit der Pächter in der Bundesrepublik
(Eigene Darstellung FH Erfurt)
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
(Hrsg.), (2008): Städtebauliche, ökologische und soziale
Bedeutung des Kleingartenwesens, Bonn, S. 68
- Abbildung 52** 86
Staatsangehörigkeit der Pächter in Nordrhein-Westfalen
(Eigene Darstellung FH Erfurt)
Emkes, Vgl. Abbildung 45
- Abbildung 53** 87
Staatszugehörigkeit in der Bundesrepublik Deutschland
(Eigene Darstellung FH Erfurt)
Statistisches Bundesamt: Bevölkerung und Erwerbstätig-
keit Bevölkerung mit Migrationshintergrund - Ergebnisse
des Mikrozensus 2007 - Wiesbaden, 2008, Seite 316
- Abbildung 54** 87
Staatszugehörigkeit in Nordrhein-Westfalen
(Eigene Darstellung FH Erfurt)
Statistisches Bundesamt: Bevölkerung und Erwerbstätig-
keit Bevölkerung mit Migrationshintergrund - Ergebnisse
des Mikrozensus 2007 - Wiesbaden, 2008, Seite 114
- Abbildung 55** 90
Pachtdauer der befragten Pächter: „Wie lange sind Sie
schon Pächter der Parzelle ?“ (Häufigkeit)
(Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)

- Abbildung 56** 93
Durchschnittliche Ablösesummen in den Beispielkommunen
(Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Abbildung 57** 96
Durchschnittliche tägliche Nutzungsdauer der Parzellen in der Saison: „Wie lange nutzen Sie Ihre Gartenparzelle im Durchschnitt täglich während der Gartensaison?“ (Häufigkeit)
(Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Abbildung 58** 97
Art der Gartennutzung: „Wozu nutzen Sie Ihren Garten?“ (Mehrfachnennungen möglich / in Prozent)
(Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Abbildung 59** 99
Größe der Gartenparzellen: „Wie groß ist Ihre Gartenparzelle?“ (Häufigkeit)
(Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Abbildung 60** 100
Anzahl der Gartennutzer: „Wie viele Personen nutzen Ihre Gartenparzelle?“ (in Prozent)
(Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Abbildung 61** 100
Einverständnis mit den gesetzlichen Vorgaben: „Sind Sie mit den gesetzlich vorgegebenen Parzellennutzungen bezüglich der baulichen Anlagen (24 m²) und der gärtnerischen Nutzung einverstanden?“ (in Prozent)
(Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Abbildung 62** 103
Entfernungsschemat zum Wohnungsumfeld
(Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Abbildung 63** 111
Ein Laubgarten. Vogelschaubild. Von Maaß entworfenes Gestaltungsbeispiel

Harry Maaß: Der deutsche Volkspark der Zukunft, 1913, Seite 24
- Abbildung 64** 111
Zeittypische Einteilung und Ausstattung eines Kleingartens

Max Hesdörffer: Der Kleingarten, seine Anlage, Einteilung und Bewirtschaftung, Seite 11
- Abbildung 65** 113
Kleingartenpark „Röck-Stöck“ in Krefeld

Edmund Gassner, Manfred Göttlicher: Gärten im Städtebau: Dokumentation zum 1.-14. Bundeswettbewerb, 1981, Seite 114
- Abbildung 66** 117
Laube vor 1920

Paul Jurass: Laubengärten bei der Großstadt oder Der Laubenpächter von Berlin, 1906, Seite 9
- Abbildung 67** 117
Kleingartenlaube Typ I

Gert Gröning, Joachim Wolschke-Bulmahn: Von Ackermann bis Ziegelhütte: ein Jahrhundert Kleingartenkultur in Frankfurt am Main, 1995, Seite 188
- Abbildung 68** 117
Vom Unterstand zum Wochenendhäuschen – Laube mit Komfort

Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e. V.: „Gartenfreunde“ - die Kleingärtnervereine Dortmunds in der Nachkriegszeit, 2006
- Abbildung 69** 119
Typenlauben der Stadt Dortmund

Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V.: „Gartenfreunde“ - die Kleingärtenvereine Dortmunds in der Nachkriegszeit, 2006
- Abbildung 70-71** 121
CaLa, die CamäleonLaube – Architekturbüro Hütten & Paläste

<http://www.huettenundpalaeste.de/html/cala9.html>; Stand 01/2009

Abbildung 72	130	Abbildung 82	209
Einschätzung zur maximalen Anpachtungssumme: „Wie viel Geld im Jahr wären Sie höchstens bereit, für die Anpachtung einer Gartenparzelle zu zahlen?“ (Häu- figkeit)		Gestaltungsbeispiel Nutzgarten (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
(Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)		Abbildung 83	210
Abbildung 73	134	Gestaltungsbeispiel Familiengarten (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
Einschätzung zum Ansehen des Kleingartenwesens: „Was glauben Sie hat das heutige Kleingartenwesen für ein Ansehen in der Bevölkerung?“ (Häufigkeit)		Abbildung 84	210
(Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)		Gestaltungsbeispiel Freizeitgarten (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
Abbildung 74	137	Abbildung 85	211
Internetpräsenz der Stadt-, Kreis- und Bezirksverbän- de des Landesverbandes Westfalen und Lippe		Gestaltungsbeispiel Ökogarten (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
(Datenerhebung FH Erfurt, Eigene Darstellung FH Erfurt)		Abbildung 86	211
Abbildung 75	137	Gestaltungsbeispiel Wellnessgarten (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
Internetauftritt der Vereine insgesamt		Abbildung 87	212
(Datenerhebung FH Erfurt, Eigene Darstellung FH Erfurt)		Gestaltungsbeispiel Therapiegar- te (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
Abbildung 76	137	Abbildung 88	212
Untersuchung der Internetpräsenz auf Struktur- und Inhaltsmerkmale		Gestaltungsbeispiel Seniorengarten (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
(Datenerhebung FH Erfurt, Eigene Darstellung FH Erfurt)		Abbildung 89	219
Abbildung 77	138	Organigramm der Ehrenamtsstruktur (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
Beispielentwurf Website		Abbildung 90	233
(Eigene Darstellung FH Erfurt)		Bevölkerungszu- und -abnahme (Stand 2005/2025) (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
Abbildung 78	139	www.statlas.de/Statlas/viewer.htm; Stand 10/2008	
Bewertungskriterien der Internetpräsenz		Abbildung 91	233
(Datenerhebung FH Erfurt, Eigene Darstellung FH Erfurt)		Räumliches Muster der Fertilität bis unter 1000	
Abbildung 79	183	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Raumordnungsprognose 2020/2050, Berichte, Band 23, 2006, Seite 14	
Kleingartenwanderweg Wuppertal		Abbildung 92	234
(Darstellung erweitert durch FH Erfurt)		Unter 20-Jährige (Stand 2005 / 2025) (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
http://geoportal.wuppertal.de , Stand 01/2009		www.statlas.de/Statlas/viewer.htm; Stand 10/2008	
Abbildung 80	192		
Pflegeleistung in der KGA			
(Datenerhebung FH Erfurt, Eigene Darstellung FH Erfurt)			
Abbildung 81	192		
Pflegeleistungen Rahmengrün			
(Datenerhebung FH Erfurt, Eigene Darstellung FH Erfurt)			

- Abbildung 93** 234 für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen 2004, Düsseldorf, 2005, Seite 7
20- bis 65-Jährige (Stand 2005 / 2025)
(Eigene Darstellung FH Erfurt)
- www.statlas.de/Statlas/viewer.htm; Stand 10/2008
- Abbildung 94** 234 **Abbildung 99** 237
Über 65-Jährige (Stand 2005 / 2025)
(Eigene Darstellung FH Erfurt)
- www.statlas.de/Statlas/viewer.htm; Stand 10/2008
- Abbildung 95** 235
Raumcluster bis 2015 – Erhöhter Anteil an ...
(siehe Legende) (Eigene Darstellung FH Erfurt)
- www.statlas.de/Statlas/viewer.htm; Stand 10/2008
- Abbildung 96** 235
Private Haushalte (Stand 2005/2025)
(Eigene Darstellung FH Erfurt)
- www.statlas.de/Statlas/viewer.htm; Stand 10/2008
- Abbildung 97** 236
Haushaltsstruktur der Bevölkerung und Pächter
in Deutschland 2005/2007 und 2025
(Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Hrsg.):
Demographischer Wandel, Heft 1: Bevölkerungs- und
Haushaltsentwicklung im Bund und in den Ländern,
Ausgabe 2007, Wiesbaden, Seite 29
- Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
(Hrsg.), (2008): Städtebauliche, ökologische und soziale
Bedeutung des Kleingartenwesens, Bonn, S. 67
- Vorausberechnung Pächter BRD – FH Erfurt, 2008
- Abbildung 98** 236
Haushaltsstruktur der Bevölkerung und Pächter
in Nordrhein-Westfalen 2007 und 2025
(Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nord-
rhein-Westfalen (Hrsg.): Entwicklungen in Nordrhein-
Westfalen. Statistischer Jahresbericht des Landesamtes
für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfa-
len 2004, Düsseldorf, 2005, Seite 7
- Datenerhebung Emkes, Bochum, 2007
- Vorausberechnung Pächter NRW – FH Erfurt, 2008
- Abbildung 100** 237
Altersstruktur der Bevölkerung und der Kleingarten-
pächter in NRW 2005, 2030 und 2050
(Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nord-
rhein-Westfalen (Hrsg.): Band 31, Vorausberechnung
der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Krei-
sen Nordrhein-Westfalens, 2005- bis 2025/2050, Düs-
seldorf 2006, Seite 9
- Datenerhebung Emkes, Bochum, 2007
- Vorausberechnung Pächter NRW – FH Erfurt, 2008
- Abbildung 101** 237
Altersstruktur der Bevölkerung und der Kleingartenpäch-
ter in der BRD 2005, 2030 und 2050
(Eigene Darstellung FH Erfurt)
- Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – Gruppe VI A
(Hrsg.): 11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberech-
nung Autoren: Eisenmenger, Matthias und Pötzsch,
Olga und Sommer, Bettina, Wiesbaden, 2006
- Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
(Hrsg.), (2008): Städtebauliche, ökologische und soziale
Bedeutung des Kleingartenwesens, Bonn, S. 66
- Vorausberechnung Pächter NRW – FH Erfurt, 2008

Abbildung 102 237
Altersstruktur der Bevölkerung und der Neupächter ab
2000 in der BRD 2005, 2030 und 2050
(Eigene Darstellung FH Erfurt)

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – Gruppe VI A
(Hrsg.): 11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung
Autoren: Eisenmenger, Matthias und Pötzsch,
Olga und Sommer, Bettina, Wiesbaden, 2006

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
(Hrsg.), (2008): Städtebauliche, ökologische und soziale
Bedeutung des Kleingartenwesens, Bonn, S. 66

Vorausberechnung Pächter NRW – FH Erfurt, 2008

Abbildung 103 238
Migrantenanteil in% (geschätzt) – Prognose 2020
(Eigene Darstellung FH Erfurt)

www.statlas.de/Statlas/viewer.htm; Stand 10/2008

Abbildung 104 245
Aufgaben im Ehrenamt
(Eigene Darstellung FH Erfurt)

<http://info.aol.co.uk/hometown>, Stand 23.09.2008

Abbildung 105 258
Wärmebildplan Tagsituation

<http://geoportal.wuppertal.de>, Stand 01/2009

Abbildung 106 258
Luftbild Stadt Wuppertal - Kleingartenanlagen

<http://geoportal.wuppertal.de>, Stand 01/2009

Abbildung 107 258
Wärmebildplan Nachtsituation

<http://geoportal.wuppertal.de>, Stand 01/2009

Abbildung 108 258
Stadtplan Stadt Wuppertal - Kleingartenanlagen

<http://geoportal.wuppertal.de>, Stand 01/2009

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	22	Tabelle 9	141
Gründungsjahr der untersuchten Vereine (Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)		Ergebnisse des 21. Bundeswettbewerbes 2006 (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
Tabelle 2	22	Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. (Hrsg.), (2002): Gärten in Städtebau – Durch Kleingärten mehr Lebensqualität, Ergebnisse des 20. Bundeswettbewerbs 2002, Berlin, Seite 35, 43, 55, 56, 57, 61, 62, 65, 66, 67	
Gesamtfläche der untersuchten Vereine (Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)			
Tabelle 3	22	Tabelle 10	164
Durchschnittliche Parzellengröße (Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)		Übersicht der Ansprechpartner in den einzelnen Verbänden und Kommunen (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
Tabelle 4	27	Tabelle 11	179
Handlungsbedarf für den Kern (Eigene Darstellung FH Erfurt)		Immissionsrichtswerte für Freizeitlärm (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
BBR, 2005, Seite 189		http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/laerm/freizeitlaerm/index.php ; Stand 10.01.2009	
Tabelle 5	41	Tabelle 12	182
Mitgliedernetzwicklung von 2002 - 2007 in beiden Landesverbänden (Eigene Darstellung FH Erfurt)		Maßnahmen im Siedlungsbereich für Tiere und begünstigte Tierartengruppen (überarbeitet) (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
Geschäftsbericht des LV Westfalen-Lippe		Bundesamt für Naturschutz/Institut für Urbanistik: Lokale Agenda 21 und Naturschutz, Berlin/Köln und Bonn, 2002, Seite 113	
Geschäftsbericht des Vorstandes des Landesverbandes Rheinland der Kleingärtner e.V. für die Zeit von Oktober 2002 bis November 2005, Seite 7 für die Daten 2002 - bis 2005. Für die Daten 2006 bis 2008 Daten von Geneger-Hain. Stand 01/2009		Tabelle 13	221
Tabelle 6	48	Übersicht der Vereinsstrukturen anhand von drei ausgewählten Beispielen (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
Kleingartenspezifische Daten der Beispielkommunen (Datenerhebung Emkes, Eigene Darstellung FH Erfurt)		http://www.kgv-kletterrose.de/Vorstand%20Oktober%202008.htm ; Stand: 29.10.2008; http://www.gartenstadt-waltrop.de/ , Stand: 29.10.2008; http://www.oekokleingarten.de/ , Stand: 29.10.2008	
Tabelle 7	86	Tabelle 14	246
Ausländerentwicklung in den Beispielkommunen (Eigene Darstellung FH Erfurt)		Multikulturelle Handlungsansätze (Eigene Darstellung FH Erfurt)	
www.statlas.de/Statlas/viewer.htm ; Stand 10/2008			
Tabelle 8	94		
Laubenfonds der Städte Dortmund und Münster (Eigene Darstellung FH Erfurt)			
http://westfalische-nachrichten.de/lokales/muenster/nachrichten/?em_cnt=195856& ; Stand 27.10.2008			
http://www.kleingarten-muenster.de/service/download/darlehn.pdf ; Stand 27.10.2008			

Bildnachweis

Die Herausgeber haben gewissenhaft versucht, alle Quellen und Urheberrechtsinhaber zu ermitteln und zu kennzeichnen. Wir danken den Inhabern von Bildrechten, die freundlicherweise ihre Erlaubnis zur Veröffentlichung gegeben haben.

		147	Werner Heidemann
		150	Stadt- und Bezirksverband Münster der Kleingärtner e.V., B. Beckmann
		155	Werner Heidemann
		153	Werner Heidemann
Titel	Werner Heidemann	171	Werner Heidemann
17	Castrop-Rauxel / Brigitte Reetz, August 2006, Gelsenkirchen / © Lars Paege / PIXELIO	176	Werner Heidemann
18	Ibbenbüren / © Bardewyk.com / PIXELIO Köln / Uwe Fricke	178	Werner Heidemann
19	Krefeld / © Thomas Max Müller / PIXELIO Meerbusch / Nadja Janca, 2008	185	Mit Genehmigung des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel-Waltrop
20	Oer-Erkenschwick / Peter Raudszus Paderborn / © Hans-Christian Hein / PIXELIO	186	Mit Genehmigung des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel-Waltrop
21	Soest / © Raphael Rohe / PIXELIO Velbert / © Thomas Max Müller / PIXELIO	187	Werner Heidemann
32	Theresa Foydl, 2008	190	Werner Heidemann
33	Werner Heidemann	194	Werner Heidemann
51	Nadja Janca, 2008; Rheinauhafen Köln - © Axel Droll / PIXELIO	218	Werner Heidemann
56	Theresa Foydl, 2008	240	Nadja Janca, 2008
57	Theresa Foydl, 2008	247	Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner, S. Bevc
58	Theresa Foydl, 2008	248	Nadja Janca, 2008
102	Werner Heidemann	250	Werner Heidemann
104	Nadja Janca, 2008	255	Nadja Janca, 2008
107	Nadja Janca, 2008	256	Nadja Janca, 2008
116	Werner Heidemann	257	© Frank Güllmeister / PIXELIO © Bettina Stolze / PIXELIO
127	Werner Heidemann	259	Werner Heidemann
143	Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner e.V., S. Bevc; Werner Heidemann	263	Werner Heidemann
145	Theresa Foydl, 2008	274	Werner Heidemann
146	Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner e.V., S. Bevc	276	Theresa Foydl, 2008
		277	Prof. Dr. Gerlinde Krause

Impressum

Herausgeber

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Autor der Textfassung auf weißem Grund

Emkes GmbH, 44892 Bochum

Autoren der Textfassung auf farbigem Grund

Prof. Dr. Gerlinde Krause, Dipl. Ing. (FH) Theresa Foydl,
Dipl. Ing. (FH) Nadja Janca, Dipl. Ing. (FH) Yvonne
Klötzer und Dipl. Ing. (FH) Claudia Wiegand
Fachhochschule Erfurt
Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst
99085 Erfurt

Gesamtredaktion

Prof. Dr. Gerlinde Krause
Fachhochschule Erfurt
Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst
99085 Erfurt

Gestaltung

Dipl. Ing. (FH) Yvonne Klötzer
Fachhochschule Erfurt,
Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst
99085 Erfurt

Stand

Januar 2009

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Schwannstraße 3, 40476 Düsseldorf

Telefon 0211 4566-666
Telefax 0211 4566-388

info@munlv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

